

# SLAVISCHE PHILOLOGIE (WiSe08/09)

## Studienberatung:

Die Einführungsveranstaltung für Erstsemester und Studienortwechsler findet am Montag, den 13. Oktober 2008 um 18.00 Uhr im PT 3.0.79 statt.

Prof. Dr. Ernst Hansack, (Sprach-, Kultur- und Medienwissenschaft)

Gebäude PT, Zi. 3.3.26, Tel. 9 43 34 02, Sprechstunde: Mi 13-14, PT 3.3.26

Dr. Kenneth Hanshaw, (Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft;  
Elitestudiengang "Osteuropastudien")

Gebäude PT, Zi. 3.3.12, Tel. 9 43 33 68, Sprechstunde: Mo 15-16, PT 3.3.12

Dr. Heinrich Kirschbaum, (Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft)

Gebäude PT, Zi. 3.3.9, Tel. 9 43 33 65, Sprechstunde: Fr 13-14, PT 3.3.9

M.A. Patricia Schönborn, (Deutsch-Tschechische Studien)

Gebäude PT, Zi. 3.1.32, Tel. 9 43 35 58, Sprechstunde: Di 9-12, PT 3.1.32

Einführungsveranstaltung für DTS: Montag, 13.10.2008, 16 - 17, PT 3.0.79

## Grund- und Hauptstudium

### Vorlesungen

- 36 300 **Intertextualität** D. Gelhard  
3 st., Mo 16-18:15, H 9  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine  
2. Kommentar: Obwohl Intertextualität sich in den letzten Jahren als fester Bestandteil der literaturtheoretischen Diskussion und auch der interpretativen Praxis etabliert hat, ist der Begriff nach wie vor durch eine erstaunliche terminologische Vielfalt geprägt, die mitunter verwirren mag. Der kleinste gemeinsame Nenner wäre aber vielleicht folgender: Intertextualität bezeichnet einen Text-Text-Bezug. Literatur wird dabei nicht als eine kontinuierliche Linie aufeinanderfolgender Werke gedacht, sondern als ein Textuniversum, ein Netzwerk, in dem die Texte miteinander in Kontakt treten und sich aufeinander beziehen, so dass jeder Text als ein „Gewebe“ oder ein „Mosaik“ von Zitaten erscheint. Jenseits dieser allgemein gehaltenen Definition wird der Begriff aber sehr unterschiedlich eingesetzt. Das reicht von seiner Verwendung als politisch subversives Potential bis hin zu einer hermeneutischen Technik oder als dekonstruktive Lektüre-Strategie. Die Vorlesung versucht, die verschiedenen Ansätze vorzustellen.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.  
4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme. Erfolgreich bestandene Klausur.  
GER - M 14.1 (12), GER - M 15.1 (12), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), GER - M 34.2 (7), GER - M 41.1 (10), AVL - M 01.2 (7), AVL - M 02.1 (7), AVL - M 03.1 (7), AVL - M 04.1 (7), AVL - M 05.1 (7), AVL - M 06.1 (7), AVL - M 10.B (7), AVL - M 11.B (7), OWS - M 02.1 (12)
- 36 301 **Einführung in die Namenforschung für Slavisten, Teil II** E. Hansack  
1 st., Mo 8-9, PT 1.0.5  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Namenforschung im Bereich der slavischen Sprachen.  
2. Kommentar: In der Vorlesung werden die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um selbst Namenforschung zu betreiben. Es wird die wichtigste namenkundliche Literatur vorgestellt und es werden die Forschungsmethoden der

Onomastik erörtert. Einen Schwerpunkt bildet die Untersuchung der Namen im Bereich der deutsch-slavischer Sprachkontakte.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

OSL - M 04.4 (3 bzw. 3,5), OSL - M 13.B (3 bzw. 3,5), POL - M 04.4 (3 bzw. 3,5), POL - M 13.B (3 bzw. 3,5), TSC - M 04.4 (3 bzw. 3,5), TSC - M 13.B (3 bzw. 3,5)

36 302 **Funktionale Syntax der Slavischen Sprachen**

B. Hansen

2 st., Di 8-10, H 21

1. Teilnahmevoraussetzungen: Mittlere Kenntnisse EINER slavischen Sprache.

2. Kommentar: Die Syntax befasst sich mit der Verkettung von Wörtern zu Konstruktionen bzw. zu Sätzen. Neben den formalen Mitteln des Ausdrucks syntaktischer Abhängigkeiten wie Rektion, Kongruenz und Adjunktion spielen bei dem Aufbau von Konstruktionen funktionale bzw. semantische Aspekte eine zentrale Rolle. Syntaktische Strukturen sind nämlich nicht arbiträr, sondern in hohem Maße motiviert durch ihre Leistung in der Kommunikation sowie die kognitive Verarbeitung der außersprachlichen Wirklichkeit. Auch stehen alle syntaktischen Strukturen in einer engen Interaktion mit der Lexik. Die Vorlesung möchte einen Überblick geben über zentrale Aspekte der funktionalen Syntax der slavischen Sprachen, wobei dem Vergleich untereinander ebenso wie dem Vergleich zum Deutschen Rechnung getragen wird. Die Vorlesung verfolgt den Zweck, dass sich die Studierenden des strukturellen Gerüsts der studierten Sprache bewusst werden und hat daher auch direkten sprachpraktischen Nutzen. Die Veranstaltung knüpft an die Einführung in die Sprachwissenschaft aus dem vorangegangenen Wintersemester an – ohne sie jedoch vorauszusetzen – und bietet eine Vertiefung des Bereichs ‚Syntax‘. Behandelt werden unter anderem Wortarteneinteilung, Subjekt- und Objektmarkierung, Modalität, Argumentstruktur der Verben und Satzkonkondensation (Infinitive, Satzgefüge etc).

3. Literatur zur Vorbereitung: Givón, T. 2001. Syntax. An introduction. Amsterdam

Mrazek R. 1990. Sravnitel'nyj sintaksis slavjanskich literaturnych jazykov. Brno.

Testelec, J.G. 2001. Vvedenie v obščij sintaksis. Moskva

Van Valin, R.D.J. 2005. Exploring the syntax-semantics interface. Cambridge

4. Qualifikationsnachweis: Klausur und Essay (wird in der Begleitübung - s. Dr. Menzel - geübt).

OSL - M 04.3 (6), OSL - M 13.3 (6), POL - M 04.3 (6), POL - M 13.3 (6), TSC - M 04.3 (6), TSC - M 13.3 (6), OWS - M 03.1+2 (7), OSL - M 17.3 (6), POL - M 17.3 (6), TSC - M 17.3 (6)

36 429 **Prag als Text (für Bohemicum obligatorische Vorlesung)**

Nekula

2 st., Di 14-16, PT 2.0.4

1. Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist allgemein ausgerichtet.

2. Kommentar: Die Vorlesung stellt eine Einführung in die Kultursemiotik im Sinne der Tartu-Schule dar, die eine lebendige Resonanz u. a. in theoretischen Arbeiten von V. Macura fand, der sie um einige Aspekte in der Tradition der Prager Schule bereicherte. Die Vorlesung knüpft ebenfalls an diskursanalytische Ansätze an unter besonderer Berücksichtigung der Verflechtung des Verbalen und Nonverbalen und Einbindung der Texte in einen weiteren diskursiven Kontext (R. Scollon). Thematisch bezieht sie sich auf die als „Texte“ verstandenen Prager Erinnerungsorte und -räume, in denen der zeitgenössische nationale, auch durch andere Medien realisierte Diskurs des 19. und 20. Jahrhunderts reproduziert wird. Am Beispiel der

Prager Monumente, die sich aufeinander beziehen und sich Schritt für Schritt zu einem Ganzen zusammenfügen, wird der nationale Diskurs, über den sich die moderne tschechische Nation und Kultur konstituiert, visualisiert. An diesem Beispiel wird auch die allmähliche Übernahme des öffentlichen es, des öffentlichen Diskurses und der öffentlichen Meinung durch ideologische Kategorien und Werte modelliert.

Im Einzelnen geht die Vorlesung auf Prager Bau-/Denkmäler ein, durch die die kollektive Identität reproduziert und in spezifischen historischen Kontexten – z.B. im Kontext staatlicher Begräbnisse, Volksversammlungen u. ä. – neu inszeniert und definiert wird. Herausgehoben wird der Vyšehrad mit dem tschechischen Pantheon Slavín, das Nationaltheater, die Brücken, der Altstädter Ring mit dem Jan-Hus-Denkmal, der Berg Vítkov/Žižkov mit dem Befreiungsdenkmal, das während des Protektorats geschlossen und während des Stalinismus zum Mausoleum kommunistischer Helden umfunktionierte wurde, oder der Wenzelsplatz mit der Reiterstatue des hl. Wenzel, der die „Schaubühne“ der tschechischen Geschichte und der symbolischen Politik des 20. Jahrhunderts darstellte. Berücksichtigung finden auch überwiegend zerstörte, entfernte, verhinderte oder neu interpretierte „deutsche“ Denkmäler sowie moderne ideologisch aufgeladene Monumentalbauten wie die U-Bahn oder Symbole der Wendezeit. Gerade auf dem Hintergrund der Zusammenschau der Besetzung und der Umdeutung des öffentlichen es durch die „eigene“ Ideologie und Identität und die Verhinderung der „anderen“ fügen sich die Einzeltexte zu einem Prager Gesamttext.

Da die im 19. und 20. Jahrhundert entstandenen Monumentalbauten ideologisch neu inszeniert sowie im Kontext zeitgenössischer Texte und Diskussionen interpretiert werden, bietet die Vorlesung einen Einblick in die Kulturgeschichte der böhmischen Länder an.

3. Literatur zur Vorbereitung: A. Assmann: Erinnerungsorte. 2006; P. Čornej: Lipanské ozvěny. 1995; J. M. Lotman: Universe of the mind: A semiotic theory of culture. 2001; W. Koschmal, M. Nekula, J. Rogall (eds.): Deutsche und Tschechen. 2001; V. Ledvinka, J. Pešek: Prag. 2000; V. Macura, Šťastný věk. Symboly, emblémy a mýty 1948-89. 1992; V. Macura, Znamení zrodu. 1995; V. Macura: Český sen. 1998; M. Marek: Kunst und Identitätspolitik. Architektur und Bildkünste im Prozess der tschechischen Nationsbildung. 2004; M. Nekula: Die deutsche Walhalla und der tschechische Slavín, in: brücken NF 9-10, 2003, 87-106; M. Nekula, Prager Brücken und der nationale Diskurs in Böhmen. in: brücken NF 12, 2004, 163-186; J. Rak: Bývalí Čechové. Mýty a stereotypy. 1994; R. S. Wortman: Scenarios of Power. 2 vol. 2000. Power-pointpräsentationen und ein kleiner Reader können vom K-Laufwerk unter der Adresse K:\PT\Slavistik\Bohemicum\NEKULA\Prag als Text runtergeladen werden.

4. Qualifikationsnachweis: Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb (mündliche Prüfung) werden in der Veranstaltung besprochen. Die ergänzende Exkursion nach Prag, die in diesem Zusammenhang organisiert wird, ist – bis auf die Studierenden der Osteuropastudien – nicht verpflichtend, wird aber empfohlen

TSC - M 06.2+3 (6), TSC - M 15.2 (6), VKW - M 07.3 (4), OWS - M 03.1+2 (7), TSC - M 18.2 (6)

## Grundstudium

### Übungen

#### 36 303 Einführung in die Kulturwissenschaft

3 st., Fr 10-12:15, H 41

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen

2. Kommentar: Aufgrund ihrer stark interdisziplinären Ausrichtung hat sich die moderne Kulturwissenschaft zu einem Metafach der

Geisteswissenschaften entwickelt; im Kontext dieser Perspektivenvielfalt

S. Birzer/ H.  
Kirschbaum

liegt der Schwerpunkt der Einführungsveranstaltung primär auf philologisch verankerten kulturwissenschaftlichen Ansätzen aus und zum slavischsprachigen Kultur. Die theoretisch-methodische Breite der Veranstaltung reicht von der bereits „klassisch“ gewordenen Kultursemiotik über die Forschungsansätze zum Sprach- und Kulturwandel bis zu aktuellsten Problemen der Geokulturologie und des Postkolonialismus.

Veranstaltungsplan (Änderungen vorbehalten)

1. Einführung: Kultur und Kulturwissenschaft(en): Definitionen und Fragestellungen (Kirschbaum)
2. Kulturgeschichte und Kulturtypologie (Kirschbaum)
3. Semantik (Birzer)
4. Sprachliche Stereotypen (Birzer)
5. Kultursemiotik (Kirschbaum)
6. Kulturwissenschaft und Kulturosofophie (Kirschbaum)
7. Sprachliche Arealtypologie (Birzer)
8. Sprache in der Gesellschaft (Birzer)
9. Geschichte des Sprach- und Kulturkontakts in den slavischen Ländern (Birzer)
10. Geokulturologie (Kirschbaum)
11. Aktueller Sprach- und Kulturwandel (Birzer)
12. Empirische Methoden in der Kulturwissenschaft (Birzer)
13. (Anti-)Imperiale Diskurse in den slavischen Kulturen (Kirschbaum)
14. Postcolonial studies in der Ostmitteleuropaforschung (Kirschbaum)
15. Abschlussklausur

3. Literatur zur Vorbereitung:

Eagleton, Terry. Was ist Kultur? München 2001.

Tolstoj, N. Jazyk i kul'tura. Moskva 1995. Literatur zu den einzelnen Themen wird im Rahmen der Vorlesungen bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur und eine weitere Leistung (erweitertes Sitzungsprotokoll oder Essay: Einzelheiten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben)  
OSL - M 06.1 (6), POL - M 06.1 (6), TSC - M 06.1 (6), OWS - M 01.1 (7)

36 304 **Einführung in die AVL**

D. Gelhard

2 st., Do 12-14, PT 1.0.5

1. Teilnahmeveraussetzungen: Keine

2. Kommentar: Das Proseminar will einen ersten Überblick über die Vielfalt möglicher Arbeitsfelder geben, die unter dem Namen „AVL“ zusammengefasst werden. Schwerpunkt des Seminars sollen grundlegende Fragestellungen sein wie: typologischer Vergleich, genetischer Vergleich, Problem der Rezeption in einem fremden Kulturkontext, Fragen der Periodisierung, thematologische Fragestellungen usw.

3. Literatur zur Vorbereitung: G.R. Kaiser: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft, Darmstadt 1980.

P. Zima, S. Bassnett: Comparative Literature. A Critical Introduction, Oxford 1993.

M. Schmeling (Hg.): Weltliteratur heute. Konzepte und Perspektiven, Würzburg 1995.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Klausur.

OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2/3 (6), POL - M 05.3 (6), POL - M 06.2/3 (6), TSC - M 05.3 (6), TSC - M 06.2/3 (6), AVL - M 01.1 (7), AVL - M 10.1 (7), AVL - M 11.1 (7), OWS - M 03.1 (7)

36 305 **Wie schreibe ich eine Magister - bzw. Bachelorarbeit?**

B. Hansen

1 st., Do 14-15, PT 1.0.5

1. Teilnahmeveraussetzungen: Abschluss des Grundstudiums in Sprach- oder Kulturwissenschaft

2. Kommentar: Der Kurs soll in einem eher informellen Rahmen auf die

Abfassung einer Abschlussarbeit vorbereiten. Dabei werden die verschiedenen Etappen der Entstehung der Arbeit durchgesprochen und Kriterien für die Bewertung der Qualität einer Arbeit diskutiert. Daneben werden auch allgemeine Informationen zu den Prüfungen und eine individuelle Prüfungsberatung geboten. Es sollen die mündlichen Prüfungen simuliert und das in der Prüfung abgefragte Grundwissen wiederholt werden.

3. Literatur zur Vorbereitung:

4. Qualifikationsnachweis:

OSL - M 04.4 (2), POL - M 04.4 (2), TSC - M 04.4 (2)

36 306 **Einführung in die Literaturwissenschaft**

K. Hanshew

3 st., Di 10-12:15, PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar: Was ist Literaturwissenschaft? Wie kann Literatur gelesen und analysiert werden? Wie entsteht eine Literaturgeschichte? Warum entstehen neue literarische Formen? Kann man zwischen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft unterscheiden? Was meint man mit der synchronen und diachronen Ebene? Wie schreibe ich eine Seminararbeit? Im Laufe dieser Einführung in die Literaturwissenschaft für Slavisten werden sowohl diese Fragen beantwortet als auch Fähigkeiten erarbeitet werden, die für ein erfolgreiches Studium notwendig sind. Teilnehmer werden durch gemeinsame Arbeit mit den Charakteristika von Epik, Lyrik und Dramatik vertraut gemacht. Grundlagen der Prosa wie etwa Erzählinstanz, Erzählmodus, Erzählzeit vs. erzählte Zeit, und narrative Konstitution werden sowohl vermittelt als auch durch die Analyse von Texten mithilfe dieser Werkzeuge eingeübt. Auch in der Einführung in die Grundlagen der Lyrik und der Dramatik wird nicht nur vermittelt, was die Begriffe wie etwa Metrum, Reim und formale sowie thematische Äquivalenz bedeuten, sondern vielmehr wie sie das Verständnis eines Textes erst ermöglichen. Darüber hinaus soll einen Überblick über Literatur und Literaturwissenschaft im Wandel der Zeit gegeben werden, denn die "Literaturwissenschaft" des 19. Jahrhunderts ist weder die der russischen Formalisten noch die der amerikanischen New Criticism. Die Vorgehensweisen und Vor- und Nachteile dieser kritischen Schulen sollen beleuchtet und anhand creative-writing-Übungen aus erster Hand erlebt werden. Am Ende der Einführung soll ein methodisches Bewusstsein dafür entwickelt sein, nach welchen Kriterien Gedichte, Erzählungen, Romane und Dramen analysiert werden können und gemäß welcher Terminologie sowie Argumentationsweise Thesen aufzustellen und zu beweisen sind.

3. Literatur zur Vorbereitung: Bauerlein, Mark. *Literary Theory: An Autopsy*. Philadelphia, PA: Penn Press, 1997.

Eagleton, Terry. *Literary Theory: An Introduction*. 2. Ed. Minneapolis, MN: Univ. of MN UP, 1996. *Grundzüge der Literaturwissenschaft*. Hrsg. von Heinz Ludwig Arnold und Heinrich Detering. München: DTV, 1997.

Lotman, Jurij M. *Die Struktur literarischer Texte*. München: W. Fink, 1993.

Martinez, Matias und Michael Scheffel. *Einführung in die Erzähltheorie*. München: C.H. Beck, 1999.

Zelenka, Miloš. *Literární věda a slavistika*. Praha: Academia, 2002.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, kurze schriftliche Arbeiten, Referat, Klausur.

OSL - M 05.1 (6), POL - M 05.1 (6), TSC - M 05.1 (6), BKS - M 05.1 (6)

36 307 **Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I)**

T. Menzel

1 st., Do 8-9, PT 1.0.4

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine; richtet sich auch an Studierende der Ost-West-Studien, des Elitestudienganges Osteuropastudien und der Internationalen VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa.

2. Kommentar: Diese Vorlesung bildet zusammen mit der einzelsprachlichen Übung (Teil II) eine Einführung in die synchrone Sprachwissenschaft unter spezieller Berücksichtigung der slavischen Sprachen. Der eher theoretische

Teil I soll zentrale Begriffe erklären, die man braucht, wenn man sich näher mit Sprache beschäftigen möchte. Er gibt einen kurz gefassten Überblick über die slavische Sprachfamilie, sowie über die Grundbegriffe und wichtigsten Ideen der Phonologie, Morphologie, Syntax, der Beschreibung des Wortschatzes, der Sprachtypologie und Soziolinguistik. Die einzelsprachliche Einführung Teil II besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden lernen, die Begriffe aus Teil I auf die jeweils studierte Einzelsprache anzuwenden. Teile I und II der Einführung sind gleichzeitig zu besuchen und vermitteln gemeinsam das Basiswissen für das Studium der Linguistik der slavischen Sprachen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Bußmann, H. 2002(3): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart

Lehfeldt, W. 1996(2): Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München

Linke, A. et al. 1994: Studienbuch Linguistik. Tübingen.

Rehder, P. (ed.) 1998(4): Einführung in die slavischen Sprachen. Darmstadt

4. Qualifikationsnachweis: Wird in der jeweiligen Übung ‚Einführung in die Sprachwissenschaft Teil II‘ erbracht.

OSL - M 04.1 (0), POL - M 04.1 (0), TSC - M 04.1 (0), OWS - M 01.1 (0),

OWS - M 03.1 (0), SLA - M 01.1 (0)

36 308 **Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil II: Russisch)** T. Menzel

2 st., Mi 16:30-18, PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Gleichzeitiger Besuch von LV 36 307

2. Kommentar: Diese Übung ist an die Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil I“ gekoppelt. Die Veranstaltung besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die in der Vorlesung eingeführten Begriffe auf das Russische anwenden und damit einüben können. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und Soziolinguistik.

3. Literatur zur Vorbereitung: Bruns, Th. 2007: Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Tübingen

Karaulov, Ju. N. (ed.) 1997: Russkij jazyk. Ėnciklopedija. Moskva

Schlegel, H. et al. 1992: Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit (nicht mehr als zwei Fehlstunden!), Referat, Klausur

OSL - M 04.1 (6), OWS - M 01.1 (6)

36 309 **Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil II: Polnisch)** T. Menzel

2 st., Di 16-18, PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Gleichzeitiger Besuch von LV 36 307

2. Kommentar: Diese Übung ist an die Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil I“ gekoppelt. Die Veranstaltung besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die in der Vorlesung eingeführten Begriffe auf das Polnische anwenden und damit einüben können. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und Soziolinguistik.

3. Literatur zur Vorbereitung: Bartnicka, B. et al. 2004: Grammatik des Polnischen. München

Nagórko, A. 1998: Zarys gramatyki polskiej. Warszawa.

Przybylska, R. 2003: Wstęp do nauki o języku polskim. Kraków

Urbanczyk, S. (ed.) 1999: Encyklopedia języka polskiego. Wrocław

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit (nicht mehr als zwei Fehlstunden!), Referat, Klausur

POL - M 04.1 (6), OWS - M 01.1 (6)

36 310 **Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil II: BKS)** T. Menzel

2 st., Mi 08:30-10, R 005

1. Teilnahmevoraussetzungen: Gleichzeitiger Besuch von LV 36 307

2. Kommentar: Diese Übung ist an die Vorlesung 'Einführung in die Sprachwissenschaft Teil I' gekoppelt. Die Veranstaltung besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die in der Vorlesung eingeführten Begriffe auf das Serbische/Kroatische anwenden und damit einüben können. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und vor allem das Verhältnis zwischen Serbisch, Kroatisch und Bosnisch. In diesem Zusammenhang werden auch Fragen der Sprachpolitik behandelt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Kunzmann-Müller B. 1994 Grammatik-Handbuch des Kroatischen unter Einschluß des Serbischen. Frankfurt/M. Lončarić, M. (ed.) 1998: Hrvatski jezik. Najnowsze dzieje języków słowiańskich. Opole

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit (nicht mehr als zwei Fehlstunden!), Referat, Klausur

OWS - M 01 (6), OWS - M 03 (6), SLA - M 01 (6)

36 311 **Funktionale Syntax der slavischen Sprachen (vorlesungsbegleitend, Ü)** T. Menzel  
2 st., Do 12:30-14, PT 2.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Gleichzeitiger Besuch von LV 36 302

2. Kommentar: Die Übung ist als Begleitveranstaltung zur gleichnamigen Vorlesung gedacht. Zum Inhalt hat die Übung einerseits die vertiefte Bearbeitung einzelner Themen der Vorlesung, daneben werden linguistische Analysen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, wie z.B.

Bibliographieren, Literaturrecherche

und das Schreiben eines wissenschaftlichen Essays eingeübt.

3. Literatur zur Vorbereitung: s. LV 36 302.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden!), Referat, Erstellung des Übungsessays.

OSL - M 04.4 (3), POL - M 04.4 (3)

36 313 **Mittelalterliche Texte des Novgoroder s** T. Menzel

1 st., Mo 9 – 11, H 39 (Vorklinikum)

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft; Altrussisch oder Altkirchenslavisch vorteilhaft.

2. Kommentar: Das mittelalterliche Novgorod war im ostslavisches Sprachgebiet ein singulärer Kultur. Im Herrschaftsverband der Kiever Rus' nahm der Novgoroder Staat eine herausragende Position ein; durch seine Handelskontakte u.a. mit der Hanse übernahm er eine wichtige Vermittlerrolle zwischen Ost und West. Die Novgoroder Birkenrindenbriefe, die seit den 1950er Jahren in großer Zahl bei archäologischen Grabungen entdeckt wurden, bieten einmalige Einblicke in die Alltagswelt des 11. bis 15. Jahrhunderts und sind nicht zuletzt als sprachgeschichtliche Dokumente von eminenter Bedeutung. In der LV wird zunächst eine Einführung in die kulturgeschichtliche und linguistische Problematik des Novgoroder s gegeben. In konkreter Textarbeit beschäftigen wir uns dann sowohl mit Birkenrindenbriefen als auch mit einigen der „traditionellen“ Novgoroder Handschriften (Chroniken, Urkunden).

3. Literatur zur Vorbereitung: Zaliznjak, A. A. 1987: O jazykovoj situacii v drevnem Novgorode. In: Russian Linguistics 11, 115-132

Zaliznjak, A. A. 2004(2): Drevnenovgorodskij dialekt. Moskva.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden!), Referat, Klausur (für 6LP: auch Essay).

OSL - M 04.2+4 (3/6), OSL - M 06.2 (3/6), OWS - M 01.1 (3/6), OSL - M 17.3 (3/6), OSL - M 18.2 (3/6)

36 315 **Einführung in die Sprachwissenschaft – Teil 2: Tschechisch** Nekula

2 st., Mo 12-14, PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Die Einführung in die tschechische Sprachwissenschaft ist als fachspezifische Grundlagenveranstaltung für

Studierende des Grundstudiums gedacht. Die Veranstaltung ist für Studierende der Tschechischen Philologie verpflichtend.

2. Kommentar: Die Übung zur Einführung in die Sprachwissenschaft - Tschechisch bildet den fachspezifischen Teil der Übung „Einführung in die slavische Sprachwissenschaft“. Sie greift wichtigste Fragen auf, die sich bei der Auseinandersetzung mit der tschechischen Sprache stellen, behandelt sie und bietet dadurch Einblick in die sprachwissenschaftliche Methodologie und sprachliche Struktur des Tschechischen. In der Veranstaltung wird die tschechische Sprache in der Gesamtheit aller Ebenen beschrieben (Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie/Semantik). Da es sich um eine Übung handelt, sollen gewonnene Erkenntnisse der bohemistischen Sprachwissenschaft anhand des geeigneten Materials und der wichtigsten Handbücher gefestigt werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: H. Bußmann, Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart 32002; W. Lehfeldt, Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München 21996; P. Karlík – M. Nekula – J. Pleskalová, Encyklopedický slovník češtiny. Praha 2002; A. Linke – M. Nussbaumer – P. R. Portmann, Studienbuch Linguistik. Tübingen 21994 (ergänzend); J. Vintr, Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte. München 2001. Scripts und Aufgaben sowie andere Informationen findet man auf dem K-Werk unter:

K:\PT\Slavistik\Bohemicum\NEKULA\Einführung\_Tschechisch.

4. Qualifikationsnachweis: Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive Teilnahme an der Übung sowie der allgemeinen einstündigen Übung zur Einführung in die Sprachwissenschaft (36 307), Zusammenfassung eines linguistischen Fachartikels und erfolgreiche Absolvierung der schriftlichen Klausur.

TSC - M 04.1 (6)

36 316

### **Migration und demographischer Wandel in Südosteuropa seit 1989**

S. Rutar

Do 8-10, 017 des WIOS (Altes Finanzamt, Landshuter Str. 4, 93047 Regensburg.)

1. Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse in südosteuropäischen Sprachen sind nicht erforderlich.

2. Kommentar: Südosteuropäische Gesellschaften sind seit je her durch Migration gekennzeichnet. Nach dem Ende des Sozialismus waren bzw. sind es vor allem Wirtschaftsmigranten und - im Falle Post-Jugoslawiens - Kriegsflüchtlinge, die die Region verließen bzw. verlassen. Andererseits sind die südosteuropäischen Staaten gegenwärtig sowohl Orte ausgeprägter Binnenmigration - insbesondere im Sinne einer Wanderung vom Land in die Städte - als auch Ziel von Zuwanderung von außen. Die Veranstaltung gibt eine theoretische Einführung in das Feld der Migrationsstudien und konzentriert sich anhand von Fallbeispielen auf die sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Dimensionen von Migration und demographischem Wandel nach 1989, sowohl in den Sende- als auch in den Zielländern.

3. Literatur zur Vorbereitung: Ulf Brunnbauer, Migration in der Transition. Flucht, Vertreibung und Auswanderung. In: Beiträge für Sozialkunde, 31/1 (2001), S. 20-33.

Pascal Goeke, Flüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien in Europa seit 1991, in: Klaus J. Bade u. a. (Hg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Paderborn u. a. 2007, S. 578-585.

Pascal Goeke, Transnationale Migrationen. Post-jugoslawische Biografien in der Weltgesellschaft. Bielefeld 2007.

Daniel Göler, Migration in Albanien, in: Sonja Haug / Frank Swiaczny (Hg.) Migration in Europa. Vorträge der 6. Tagung des Arbeitskreises Migration – Integration – Minderheiten der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD) in Zusammenarbeit mit dem europäischen forum für migrationsstudien (efms) in Wiesbaden am 5. November 2004 (erschienen 2005), S. 119-132 (herunterladbar: [www.bib-demographie.de/nn\\_750450/DE/Publikationen/Materialien/Hefte/115.html](http://www.bib-demographie.de/nn_750450/DE/Publikationen/Materialien/Hefte/115.html)).



Robert Pichler / Barbara Derler, Migration und topografische Imagination von Heimat: eine albanisch-makedonische Fallstudie, in: Klaus Müller-Richter, Ramona Uritescu-Lombard (Hg.), Imaginäre Topografien. Migration und Verortung, Bielefeld 2007, S. 213-235.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive mündliche Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, schriftliche Ausarbeitung des Referats (7-10 Seiten).  
GES-M03

36 317 **Einführung in die Korpuslinguistik**  
Der Kurs findet nicht statt.

36 430 **Böhmische Geschichte und deren Rezeption (für Bohemicum obligatorische Übung)** Sirota-Frohauer  
2 st., Di 16-18, CH 12.0.17  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine  
2. Kommentar: Die Geschichte Böhmens und Mährens ist spannungsgeladen und wechselhaft. Beginnend mit der slavischen Landnahme, werden in dieser Übung die wichtigsten Ereignisse für die Länder der böhmischen Krone wie das Großmährische Reich, das Přemysliden-Reich bis hin zur Entstehung der Tschechischen Republik aufgegriffen und thematisiert. Dass dies nicht isoliert geschieht, ist unerlässlich, um Ereignisse und Entwicklungen zu verstehen. So werden wir uns selbstverständlich u.a. fragen, welche Stellung Böhmen im Hl. Römischen Reich innehatte, welche Folgen für die böhmischen Länder daraus erwachsen, dass die böhmische Krone auf die Habsburger überging. Dabei werden wir versuchen, die Wahrnehmung aus der Sicht der Nachbarn nicht zu vernachlässigen.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Bayern und Böhmen. Kontakt, Konflikt, Kultur. Hrsg. von Robert Luft, Ludwig Eiber. München 2007.  
Beneš, Zdeněk: Geschichte verstehen. Die Entwicklung der deutsch-tschechischen Beziehungen in den böhmischen Ländern 1848-1948. Praha 2002.  
Brandes, Detlef – Storch, Dietmar: Tschechen, Slowaken und Deutsche. Nachbarn in Europa. Hannover 1995.  
Hoensch, Jörg K.: Geschichte der Tschechoslowakei. Stuttgart/Berlin/Köln 1992  
Hoensch, Jörg K.: Geschichte Böhmens. Von der slawischen Landnahme bis zur Gegenwart. München 1997.  
Kipke, Rüdiger - Kořalka, Jiří: Abschied von der Tschechoslowakei. Köln 1993.  
Koschmal, Walter - Nekula, Marek – Rogall, Joachim [Hg.]: Deutsche und Tschechen. Geschichte – Kultur – Politik. München 2001.  
Křen, Jan: Die Konfliktgemeinschaft. Tschechen und Deutsche 1780-1918. München 2000.  
Rill, Bernd: Böhmen und Mähren. Geschichte im Herzen Mitteleuropas. Bd. 1: Von der Urzeit bis zur Französischen Revolution. Gernsbach 2006. Bd. 2: Von der Romantik bis zur Gegenwart. Gernsbach 2006.  
Schlenk, Hans: Die böhmischen Länder. Ihre Geschichte, Kultur und Wirtschaft. Köln 1993.  
Seibt, Ferdinand: Deutschland und die Tschechen. Geschichte einer Nachbarschaft in der Mitte Europas. München [u.a.] 1997.  
4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige Teilnahme sowie aktive Mitarbeit, Referat  
TSC - M 06.2+3 (6), IKS - M 20.4 (0), OWS - M 03.1+2 (0)

## Proseminare

36 312 **Phonetik und Phonologie des Russischen**

T. Menzel

2 st., Mi 10-12, PT 2.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft.
2. Kommentar: Die LV behandelt die Strukturen des Lautsystems der russischen Sprache und die Methoden seiner Beschreibung. Vorrangig geht es um die artikulatorische Phonetik (die Beschreibung der Lautproduktion) sowie um das Verhältnis der Laute im Systemzusammenhang (die Struktur des russischen Phonemsystems). Zum Vergleich werden Grundlagen der Phonetik und Phonologie des Deutschen herangezogen. Die LV vermittelt zugleich Grundkenntnisse zur strukturalistischen Sprachwissenschaft.
3. Literatur zur Vorbereitung: Ternes, E.: Einführung in die Phonologie. Darmstadt 1987  
Trubetzkoy, N.S.: Grundzüge der Phonologie. Göttingen 1977  
Gabka, Kurt: Die Russische Sprache der Gegenwart. Band 1, Einführung, Phonetik und Phonologie. Leipzig 1987.
4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden!), Referat, Klausur, Essay.  
OSL - M 04.2+4 (6/3), OSL - M 06.2 (6/3), OWS - M 01.1 (6/3)

36 314 **Dialektologie des Polnischen**

T. Menzel

2 st., Fr 10-12, PT 2.0.12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft.
2. Kommentar: In der LV beschäftigen wir uns mit den theoretischen Grundlagen und Methoden der Dialektologie am Beispiel des Polnischen. Strukturelle Merkmale der polnischen Dialekte werden mit Blick auf ihren synchronen Zustand und ihre diachrone Entwicklung behandelt. Damit ergibt sich eine vergleichende Perspektive auf Lautung, Grammatik und Wortschatz auch der polnischen Standardsprache.
3. Literatur zur Vorbereitung: Dejna, K. 1993(2): Dialekty polskie. Wrocław etc.  
Kucala, M. 1994: Twoja mowa cię zdradza. Regionalizmy i dialektyzmy języka polskiego. Kraków  
Urbańczyk, St. 1981(6): Zarys dialektologii polskiej. Warszawa.
4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden!), Referat, Klausur, Essay.  
POL - M 04.2+4 (6/3), POL - M 06.2 (6/3), OWS - M 01.1 (6/3), POL - M 17.3 (6/3)

36 318 **Morphologie des Polnischen**

S. Birzer

2 st., Mi 14-16, PT 3.0.76

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Polnischen
2. Kommentar: Die beiden Wörter interesujący und ciekawy bedeuten jeweils ‚interessant‘. Können jedoch beide uneingeschränkt als Adjektive klassifiziert werden? Warum kann dorosły ‚erwachsen‘ und ‚Erwachsener‘ bedeuten? Antwort auf diese Fragen gibt uns die Morphologie, die Lehre der Wortformen und Wortarten. Im Rahmen des Seminars werden wir uns zuerst mit den Grundbegriffen der Morphologie auseinandersetzen, die morphologische Analyse anhand von Beispielen einüben und dann unsere Erkenntnisse praktisch anwenden.
3. Literatur zur Vorbereitung: Bartnicka, B. et al. 2004. Grammatik des Polnischen. München: Otto Sagner.  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, annotierte Bibliographie, Referat und Hausarbeit.  
POL - M 04.4 (6), POL-M04.2 (6), OWS - M 03.1+ 2 (7),

36 319 **Russische Sprache in der Gesellschaft**

S. Birzer

2 st., Di 16-18, PT 3.0.76

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Russischen
2. Kommentar: Wieso unterhalten sich Sprecher des Russischen in

Literatursprache, während sich Deutsche dafür der Umgangssprache bedienen?

Die Terminologie, mit der im Deutschen und Russischen die einzelnen Sprachebenen bezeichnet werden, unterscheidet sich. Im PS erarbeiten wir zuerst die Unterschiede zwischen der deutschen und russischen Terminologie, um dann den „Grenzverlauf“ zwischen den einzelnen Sprachebenen des Russischen nachzuzeichnen. Wir werden uns ausführlich mit den „Varietätenklassikern“ Literatursprache, Prostorečie, Jargon und Argot befassen; andere Themenbereiche sind Varianten des Russischen im Ausland, das Russische als Basis für Kontaktsprachen und Minderheitensprachen in Russland.

3. Literatur zur Vorbereitung: Berger, T. 1999. Dialektologie. in: Jachnow, H. (Hrsg.) Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden: Harrassowitz. S. 553-588.

Hinrichs, U. 1999. Umgangssprache (razgovornaja rec'). in: Jachnow, H. (Hrsg.) Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden: Harrassowitz. S. 589-613.

Krasil'nikova, E. V. 1984. Zur russischen Umgangssprache (razgovornaja rec'). in: Jachnow, H. (Hrsg.) Handbuch des Russisten. Wiesbaden: Harrassowitz. S. 352-377.

Kretschmer, A. Norm und Sprachkultur. in: Jachnow, H. (Hrsg.) Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden: Harrassowitz. S. 639-659.

Kunert, I. 1984. Russische Sprachpflege und Sprachakkulturation. in: Jachnow, H. (Hrsg.) Handbuch des Russisten. Wiesbaden: Harrassowitz. S. 378-403.

Marszk, D. Substandard. in: Jachnow, H. (Hrsg.) Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden: Harrassowitz. S. 614-638.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, annotierte Bibliographie, Referat und Hausarbeit.

OSL - M 04. 2+4 (6), OSL-M04.2. (6), OSL-M06 2+3 (6), OWS - M 03.1

36 321

### **Die russische Kulturosoophie**

2 st., Fr 13-15 14-tägig, PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar: Was, wie und wo ist Russland? Diese Fragen wurden zum Hauptthema der russischen Kulturphilosophie, deren Ideen und Konzepte in neuen Formen und Variationen bis heute identitätsstiftend für das russische Selbstbewusstsein sind. In der Veranstaltung wird die Entwicklung der Russland-Kulturosoophie, von Čaadaev, der offiziell zum „Verrückten“ erklärt wurde, über die Westler-Slavophilen-Debatte, in der das Verhältnis zwischen Russland und Europa diskutiert wurde, bis zu eurasistischen Konzeptionen untersucht. Die theoretisch-methodische Breite der Veranstaltung reicht von der Kultursemiotik über die Geokulturologie bis zu aktuellsten Problemen der „Erfindung der Nationen“.

3. Literatur zur Vorbereitung: FRANK, Susi 2002: „Überlegungen zum Ansatz einer Historischen Geokulturologie“. Wiener Slawistischer Almanach, N 49, 55–74.

GRÜBEL, Rainer/ SMIRNOV, Igor 1997: „Die Geschichte der russischen Kulturosoophie im 19. und 20. Jh.“ Mein Russland. Literarische Konzeptualisierung und kulturelle Projektionen. Wiener Slawistischer Almanach, N44, 5–18.

LOTMAN, Jurij/ USPENSKIJ, Boris 1977: „Die Rolle dualistischer Modelle in der Dynamik der russischen Kultur (bis zum Ende des 18. Jahrhunderts)“. Poetica 9, 1 (1977), 1-40.

Literatur zu den einzelnen Themen wird im Rahmen der Vorlesungen bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, zwei kurze Referate

OSL - M 06.2 (3)

H.  
Kirschbaum

**Die Künstlernovelle in der deutschen und russischen Literatur.  
Vom Improvisator zu Josefine: die Künstlernovelle in der deutschen  
und russischen Literatur zwischen Romantik und Moderne**

© **Finanziert aus Studiengebühren**

2 st., Di 16-18, Chemie 33.1.91

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar: „Hier haben Sie das Thema [...]: Der Dichter wählt sich selbst den Gegenstand für seine Gesänge; die Menge hat kein Recht, über seine Inspiration zu befehlen.“ Diese paradoxe Aufgabe, im Auftrag und auf Bestellung ein Gedicht über die Freiheit der Kunst zu improvisieren, ist beispielhaft für die Widersprüchlichkeit der Künstlerexistenz im Zeitalter der Subjektivität und der Autonomieästhetik. Nachdem Goethe mit Werther und Wilhelm Meister den Künstlerfiguren eine zentrale Stellung in seinem Schaffen einräumt, finden sie in der europäischen Literatur zunehmende Beachtung. Im Mittelpunkt steht dabei wiederholt das Verhältnis von Künstler und Gesellschaft.

Der Diskrepanz zwischen Erwartung und Erfahrung begegnet die „Kunstreligion“ mit einer harmonisierenden Lösung: eine „progressive Universalpoesie“ betreibt eine Romantisierung der Welt und beschwört die Identität von Sein und Bewußtsein, die Versöhnung von Mensch und Natur, die Synthese von Realität und Idealität, die Einheit von Leben und Lesen. Die Kehrseite der Utopie ist ein Ungenügen an der Normalität, das in eine konflikthafte Auseinandersetzung mündet: ein Künstlertum in einer elitären, oppositionellen Haltung zur verständnislosen bürgerlichen Welt mit ihrem Utilitarismus und Kunstdilettantismus. Der antibürgerliche Affekt kann hier durch spielerische (Selbst-)Ironie relativiert bzw. durch beabsichtigte Provokation einer *Vie de Bohème* kanalisiert werden – oder zu einer radikalen Absage an die Wirklichkeit führen, die im Außenseitertum, in Scheitern und Verzweiflung, letztlich in Werkzerstörung und Selbstvernichtung endet.

Das Gegenkonzept einer Integration der Normen von *vita activa* und *vita contemplativa* betraut den Künstler mit einer gesellschaftlichen Aufgabe und verschafft ihm gesellschaftliche Anerkennung. Der Artist bewegt sich dabei gewissermaßen zwischen *Citoyen* und *Philister*, zwischen politischer Verantwortung und sozialem Gewissen auf der einen und Anpassung an das „gesunde Mittelmaß“ auf der anderen Seite, bis hin zu den (sich berührenden) Extremlagen einer solchen Künstlerschaft: hier Seher und Führer, dort Gaukler und Hochstapler. Der Gefahr der Dekadenz, dem Abgleiten in eine „Nervenkunst“ stehen Disziplin und Formwille, eine selbstbewußt-distanzierte Haltung zu der eigenen Person wie zum Publikum (einschließlich dessen ästhetischer Ideologie) entgegen.

Folgerichtigerweise gelten die zentralen Fragestellungen der Gattung Künstlernovelle bzw. Künstlererzählung dem Verhältnis von Imagination und Realität, Genie und Melancholie, Berufung und Handwerk, Originalität und Epigonentum, Kreativität und Humanität, Individuum und Masse, Ästhetik und Ethik – in den fiktionalen Texten stecken mithin poetologische und literaturtheoretische Abhandlungen über das Selbstverständnis und die Bedeutung der Kunst.

Am Ende ist die Literatur der einzig denkbare (Nicht-)Ort, an dem der Konflikt zwischen Künstler und Gesellschaft, der Widerspruch zwischen Dichtung und Wirklichkeit eine paradoxe Aufhebung im Modus der (schwindenden) Erinnerung erfährt: „Hat nicht vielmehr das Volk in seiner Weisheit Josefines Gesang, eben deshalb, weil er in dieser Art unverlierbar war, so hoch gestellt? [...] Josefine aber, erlöst von der irdischen Plage, die aber ihrer Meinung nach Auserwählten bereitet ist, wird fröhlich sich verlieren in der zahllosen Menge der Helden unseres Volkes, und bald, da wir keine Geschichte treiben, in gesteigerter Erlösung vergessen sein wie alle ihre Brüder.“

Das Seminar bespricht diese Themenkomplexe an Hand von ausgewählten „kanonischen“ Texten der deutschen und russischen Literatur (Brentano,

Hoffmann, Eichendorff, Mörike, Keller, Storm, Th. Mann, Kafka; Puschkin, Odojevskij, Gogol, Leskov, Turgenev, L. Tolstoj, Pasternak, Babel).  
Referaten sollte gemeinsame Arbeit in der Diskussion vorgezogen werden.  
Anmeldung unter sergej.liamin@stud.uni-regensburg.de wird erbeten.

### 3. Literatur zur Vorbereitung:

- Beebe, Maurice: Ivory towers and sacred founts. The artist as hero in fiction from Goethe to Joyce. New York: New York University Press, 1964.
  - Loquai, Franz: Künstler und Melancholie in der Romantik. Frankfurt/Main: Lang, 1984 (Helicon: Beiträge zur deutschen Literatur, 4).
  - Schmidt, Jochen: Die Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Politik 1750-1945. Band 1-2. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1985.
  - Cheauré, Elisabeth: Die Künstlererzählung im russischen Realismus: Frankfurt/Main: Lang, 1986 (Symbolae Slavicae, 21).
  - Schubert, Bernhard: Der Künstler als Handwerker. Zur Literaturgeschichte einer romantischen Utopie. Königstein/Taunus: Athenäum, 1986.
  - Hausdörfer, Sabrina: Rebellion im Kunstschein: Die Funktion des fiktiven Künstlers in Roman und Kunsttheorie der deutschen Romantik. Heidelberg: Winter, 1987 (Reihe Siegen, 78).
  - Маркович, Владимир: Тема искусства в русской прозе эпохи романтизма. In: Карпов, Александр (Hg.): Искусство и художник в русской прозе первой половины XIX века. Ленинград: Издательство Ленинградского университета, 1989. S. 5-42.
  - Blamberger, Günter: Das Geheimnis des Schöpferischen oder: Ingenium est ineffabile? Studien zur Literaturgeschichte der Kreativität zwischen Goethezeit und Moderne. Stuttgart: Metzler, 1991.
  - Pontzen, Alexandra: Künstler ohne Werk. Modelle negativer Produktionsästhetik in der Künstlerliteratur von Wackenroder bis Heiner Müller. Berlin: Schmidt, 2000 (Philologische Studien und Quellen, 164).
  - Meuthen, Erich: Eins und doppelt oder Vom Anderssein des Selbst. Struktur und Tradition des deutschen Künstlerromans. Tübingen: Niemeyer, 2001 (Studien zur deutschen Literatur, 159).
  - Japp, Uwe: Das deutsche Künstlerdrama. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Berlin: de Gruyter, 2004.
  - Zima, Peter V.: Der europäische Künstlerroman. Von der romanischen Utopie zur postmodernen Parodie. Tübingen: Francke, 2008.
4. Qualifikationsnachweis: Anwesenheit, Teilnahme, Essay, Hausarbeit  
OSL - M 05.3, OSL - M 06.2+3, AVL - M 10.1+B, OWS - M 01.1+2

## Hauptstudium

### Übungen

36 323	<p><b>Sprachhistorischer Kurs: Altkirchenslavisch</b> 2 st., Di 10-12, PT 1.0.1</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache.</p> <p>2. Kommentar: Die altkirchenslavische Grammatik bildet traditionell die Grundlage für das Studium der slavischen Philologie. Sie ist die Basis für die Grammatik der slavischen Einzelsprachen und damit auch die Grundlage für eine vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Es werden die ältesten gemeinsamen sprachhistorischen Tendenzen dargestellt, wie sie im Altkirchenslavischen zuerst belegt sind. Ziel ist es, Parallelen und Übereinstimmungen in den heutigen slavischen Sprachen leichter erkennbar und für den Spracherwerb und das Sprachverständnis nutzbar zu machen.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Leskien, A.: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache (bitte in der Lehrbuchsammlung ausleihen und bereits zur ersten Stunde mitbringen) sowie ein ausführliches Skriptum. In der ersten Stunde wird außerdem eine Literaturliste verteilt.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Erwerb des Leistungsnachweises Altkirchenslavisch als Zulassungsvoraussetzung zur Magisterprüfung der</p>	E. Hansack
--------	--	------------

Module OSL-M13, TSC-M13 und POL-M13 der Fächer Ostslavische Philologie, Tschechische Philologie, Polnische Philologie sowie West- und Südslavische Philologie und für das Staatsexamen im Fach Russisch. OSL - M 17.2 (6), POL - M 17.2 (6), TSC - M 17.2 (5)

36 323a **Griechisch für Slavisten**

2 st., Di 16-18

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Griechischen.

2. Kommentar:

Es gibt keine zweite Sprache, die sich in ihrem Aufbau so sehr an einer Vorlagesprache orientiert, wie das Kirchenslavische (vor allem in seinen ost- und südslavischen Varianten). Die Abhängigkeit des Kirchenslavischen (und damit auch des Altrussischen etc.) vom Griechischen ist außerordentlich groß, vieles ist nur zu verstehen, wenn man Griechisch beherrscht. Früher waren Griechischkenntnisse für Slavisten, die sich mit historischer Sprachforschung beschäftigten, selbstverständlich. An diese Tradition versuchen wir mit dem Kurs anzuknüpfen. Bemerkenswert scheint mir, dass zur Zeit nicht nur in Regensburg Griechischkurse für Slavisten angeboten werden, da man sich der Notwendigkeit von Griechischkenntnissen für die historische Sprachforschung durchaus bewusst ist. Entsprechend seiner Zweckbestimmung befasst sich der Kurs weniger mit dem Schulgriechischen, als mit dem Κοινή-Griechischen.

3. Literatur:

Wird bei Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Auf Wunsch Teilnahmechein.

LP: ohne Leistungspunkte.

E.  
Hansack

36 324 **Gute Welten, schlechte Welten: Utopie, SF, Phantastik.**

2 st., Do 10-12, PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar: There are more things in heaven and earth, Horatio, / Than are dreamt of in your philosophy." W. Shakespeare, Hamlet

"Wir wollen gar nicht den Kosmos erobern, wir wollen nur die Erde bis an seine Grenzen erweitern... Wir halten uns für die Ritter vom heiligen Kontakt. Das ist die zweite Lüge. Menschen suchen wir, niemanden sonst. Wir brauchen keine anderen Welten. Wir brauchen Spiegel." S. Lem, Solaris  
Die Menschheit hat sich schon immer nach einer anderen, meist besseren, idealeren Welt gesehnt und diesen T in Worten gekleidet. Doch diese Welten könnten nicht unterschiedlicher sein. Einige wünschen sich einfach eine Welt ohne Not - und jenseits traditioneller Moralvorstellungen - wie etwa im Märchen vom Schlaraffenland oder Land of Cokayne, während in Platons Politeia, Mores Utopia und Bellamys Looking Backward von perfekten Staatsgebilden mit idealer gesellschaftlicher Ordnung geträumt wird. Einige begeistern sich für die kaum vorstellbaren Möglichkeiten neuer Technologien und für eine übermenschliche Vernunft, andere entkommen der Grenzen dieser Welt und fliehen in den Bereich der Fantasy. Gerade diese fantastische Literatur erlebt heute und im letzten Jahrzehnt mit solchen Werken wie Harry Potter einen Höhepunkt, während selbst in Renaissance der Utopie konstatiert wird, "Utopien scheinen außer Mode". Und wie steht es mit der Science-Fiction?

Diese Veranstaltung wird solche Fragen beantworten, indem sie ein zweifaches Ziel verfolgt. Zum einen sollen die literarischen Grenzen zwischen den meist konkurrierenden Begriffen Utopie, Science-Fiction und fantastische Literatur erforscht werden, die sogar aufgrund der verschiedenen Sprachen allzu leicht verwischt werden (man vergleiche Science-Fiction mit dem Begriff fantastyka naukowa). Dabei sollen den Strukturen fiktiver Welten besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Zum anderen soll durch den diachronen Vergleich slavischer (vor allem tschechischer und polnischer) und weniger nicht-slavischer Texte aus dem 19. Jahrhundert bis dato untersucht werden, ob diese literarischen Formen

K. Hanshew

länderspezifische Unterschiede aufweisen oder eher eine besonders internationale Literatur darstellen. Überprüft werden sollen ferner sowohl die These, dass sich eine allgemeine Tendenz in der Geschichte dieser literarischen Welten abzeichnet, als auch Lems Gedanke, der Mensch suche in anderen Welten nur sich selbst.

Es wird um eine möglichst frühe Anmeldung per Email (krhanshaw@yahoo.de) gebeten, damit die Textauswahl den Interessen und Fächern der Teilnehmer angepasst werden kann.

3. Literatur zur Vorbereitung: Armitt, Lucie. *Theorising the fantastic*. London: Arnold, 1996.

Barnouw, Dagmar. *Die Versuche Realität oder von der Möglichkeit, Glücklichere Welten zu denken. Utopischer Diskurs von Thomas Morus zur feministischen Science Fiction*. Meitingen: Corian, 1985.

Doležel, Lubomír. *Heterocosmica: Fikce a možné světy*. Praha: Karolinum, 2003.

Ferns, Chris. *Narrating Utopia. Ideology, Gender, Form in Utopian Literature*. Liverpool: Liverpool UP, 1999.

Gnüg, Hiltrud. *Utopie und utopischer Roman*. Stuttgart: Reclam, 1999.

Kumar, Krishan. *Utopia and Anti-Utopia in Modern Times*. Oxford: Blackwell, 1987.

*Learning from other worlds estrangement, cognition, and the politics of science fiction and utopia*. Hrsg. von Patrick Parrinder. Durham: Duke UP, 2001.

Lem, Stanislaw. *Phantastik und Futurologie I-II*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1984.

Lück, Hartmut. *Fantastik Science Fiction Utopie. Das Realismusproblem der utopisch-fantastischen Literatur*. Lahn-Gießen: Focus Verlag, 1977.

Moylan, Tom. *Demand the Impossible: Science Fiction and the Utopian Imagination*. London: Methuen, 1986.

*The reception of H.G. Wells in Europe*. Hrsg. von Patrick Parrinder. London: Thoemmes Continuum, 2005.

Puschmann-Nalenz, Barbara. *Science Fiction und ihre Grenzbereiche*. Meitingen: Corian, 1986.

Suvin, Darko. „Defining the Literary Genre of Utopia“. *Studies in Literary Imagination* 2 (Fall 1973): 121-145. Auch Beiträge in *Learning from other Worlds*

*The Technological Imagination*. Hrsg. von Teresa de Lauretis et. al. Madison, WS: Coda Press, 1980.

Todorov, Tzvetan. *Einführung in die fantastische Literatur*. München: Hanser, 1972.

*Utopias and Utopian Thought*. Hrsg. von Frank E. Manuel. Boston: Beacon Press, 1967.

*Utopieforschung: Interdisziplinäre Studien zur neuzeitlichen Utopie*. Hrsg. von Wilhelm Voßkamp. Stuttgart: Suhrkamp, 1985.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, 2 Essays, Klausur. POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6)

## Hauptseminare

36 325	<b>Literatur Galziens und der Bukowina</b> 2 st., Mi 10-12, PT 1.0.5 1. Teilnahmevoraussetzungen: 2. Kommentar: Nach der ersten polnischen Teilung 1772 wird der Teil Polens, der Österreich zugefallen war, als „Königreich Galizien und Lodomerien“ mit der Hauptstadt Lemberg eingegliedert, und nach 1918 ins wiedererstandene Polen reintegriert. Das damalige Galizien ist uns heute nur noch als Mnemotop gegenwärtig und bildet doch mit seinen polyethnischen Kommunikationsräumen ein gutes Beispiel wie verschiedene Kulturkontexte nebeneinander bestehen können und sich gegenseitig beeinflussen. Leopold von Sacher-Masoch ist einer der ersten österreichischen Schriftsteller, die auf das Nebeneinander von Polen,	D. Gelhard
--------	---	------------

Ukrainern und Juden in Galizien hingewiesen haben, die sich – sofern literarisch greifbar – auf eine sprachliche Trias Polnisch, Deutsch und Ukrainisch beschränkt.

1787 wurde die Bukowina an das Königreich Galizien-Lodomerien angeschlossen. Czernowitz war das kulturelle und geistige Zentrum.

Das Seminar will - ohne glorifizierende Mythisierung - diesem Nebeneinander der Multikulturalität in den literarischen Texten nachgehen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme. Referat und Hausarbeit.

GER - M 14.1 (12), GER - M 15.1 (12), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), GER - M 34.2 (7), GER - M 41.1 (10), AVL - M 01.2 (7), AVL - M 02.1 (7), AVL - M 03.1 (7), AVL - M 04.1 (7), AVL - M 05.1 (7), AVL - M 06.1 (7), AVL - M 10.B (7), AVL - M 11.B (7), OWS - M 02.1 (12)

36 326 **Benjamin und Derrida** D. Gelhard

2 st., Mi 8-10, PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

2. Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen Derridas Texte über Malerei und Benjamins Passagen-Werk. Über einen Vergleich ihrer zentralen Bildbegriffe, entlang der Motivkomplexe Symptom/Erinnerung, Ausdruck/Leiblichkeit und Symbol/Allegorie sollen die methodischen Prämissen einer Wissenschaft an und in Bildern diskutiert werden. Auf der Folie von Cassirers Ausdrucksbegriff werden die Denkfiguren Geste, Gestus und Gestalt als Metaphern aufgefaßt, die das Leib-Seele-Verhältnis auf die Beziehung von Bild und Bedeutung übertragen und dabei eine dritte Bildform zwischen der geläufigen Unterscheidung von Symbol und Allegorie anvisieren.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme. Referat.

GER - M 14.1 (12), GER - M 15.1 (12), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), GER - M 34.2 (7), GER - M 41.1 (10), AVL - M 01.2 (7), AVL - M 02.1 (7), AVL - M 03.1 (7), AVL - M 04.1 (7), AVL - M 05.1 (7), AVL - M 06.1 (7), AVL - M 10.B (7), AVL - M 11.B (7), OWS - M 02.1 (12)

36 327 **Slavistische Namenforschung** E. Hansack

2 st., Mo 10-12, PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Zwischenprüfung

2. Kommentar: Die Namenforschung ist ein Bereich, der den Studenten der Slavistik noch ein weites Betätigungsfeld eröffnet (z.B. auch hinsichtlich einer Magisterarbeit). Voraussetzung ist natürlich ein spezifisches Interesse an namenkundlichen Problemen. Es werden vorwiegend Namen aus dem westslavischen und dem ostslavischen Bereich behandelt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Bei regelmäßiger Teilnahme Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung.

OSL - M 13.1 (10), POL - M 13.1 (10), TSC - M 13.1 (10)

36 328 **Sprache und Denken: "Russkaja kartina mira"** B. Hansen

2 st., Do 8-10, PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: ute russische Lesekenntnisse.

2. Kommentar: Obwohl seit Jahrhunderten bekannt ist, dass sich die Erde um die Sonne dreht, sagt man auf Russisch immer noch Solnce voschodit, woran wir erkennen, dass die Sprache auf ganz spezifische Weise vorwissenschaftliche Konzepte weiter trägt. Diese bilden in ihrer Gesamtheit das spezifisch russische ‚jazykovaja kartina mira‘, das eine wichtige Facette



der russischen Kultur bildet. Seit nunmehr 30 Jahren befasst sich die Moskauer Semantische Schule um Ju.D. Apresjan mit der Erfassung dieses russischen Weltbildes. Sie hat dafür einen systemhaften, lexikografischen Ansatz entwickelt, mit deren Hilfe das sprachliche Weltbild empirisch nachprüfbar mit philologisch fundierten Kriterien rekonstruiert wird. Die Veranstaltung ist sowohl für Sprach- als auch Kulturwissenschaft anrechenbar.

3. Literatur zur Vorbereitung: Apresjan, Ju.D. 1974/1995. Leksičeskaja Semantika. Sinonimičeskie sredstva jazyka. Moskva

Apresjan Ju. D. red. 2006. Jazykovaja kartina mira i sistemnaja leksikografija. Moskva

Šmelev, A.D. 2002. Russkij jazyk i vnejazikovaja dejstvi-tel'nost'. Moskva

4. Qualifikationsnachweis: Vortrag und Hausarbeit

OSL - M 13.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OWS - M 02.2 (12), OSL - M 17.1 (10)

36 329

### **Grammatischer Wandel durch Sprachkontakt**

B. Hansen

2 st., Di 10-12, W 116

1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Einführung in die Sprachwissenschaft.

2. Kommentar: Es ist bekannt, dass sich die einzelnen Komponenten eines Sprachsystems in Situationen des Kontakts mit anderen Sprachen sehr unterschiedlich verhalten. So werden bei oberflächlichem Kontakt nur Substantive des Nichtgrundwortschatzes entlehnt. Dieses Phänomen kennen wir aus dem jetzigen englisch-slavischem Sprachkontakt, der vorwiegend zur Übernahme englischer Substantive führt. Erst bei einem sehr viel intensiveren Kontakt kommt es dazu, dass grammatische Elemente bzw. Funktionswörter entlehnt oder nach fremdem Muster nachgebildet (calque) werden. Auch innerhalb der grammatischen Kategorien zeigen sich einzelne Elemente leichter entlehnbar als andere. In dem Seminar wollen wir uns mit solchen Entlehnungshierarchien oder -asymmetrien beschäftigen, wobei wir uns auf die aktuelle Forschung der allgemeinen Sprachwissenschaft stützen. Diese Erkenntnisse werden dann auf Daten aus dem germanisch-slavischem Sprachkontakt angewandt. Neben dem deutschen Einfluss auf die slavischen Standardsprachen wollen wir uns vor allem mit der Sprache slavophoner Immigranten in Deutschland beschäftigen, da es sich hierbei um einen recht intensiven Kontakt handelt. Dazu wollen wir die von Studierenden der Universität Regensburg erhobenen Sprachdaten von Immigranten analysieren. Außerdem werden wir uns mit dem Schlesischen und der Sprache der mittel- und osteuropäischen Juden, dem Jiddischen, befassen. Diese gilt als slavisch-deutsche Mischsprache.

Die Veranstaltung ist sowohl für Sprach- als auch Kulturwissenschaft anrechenbar.

3. Literatur zur Vorbereitung: Heine, B. / Kuteva, T. 2005 Language contact and grammatical change. Cambridge

Matras, Y. / Sakel, J. (eds.) 2007 Grammatical Borrowing in Cross-linguistic Perspective. Berlin

Riehl, C.M. 2004. Sprachkontaktforschung: eine Einführung. Tübingen.

Thomason, S.G. 2001. Language contact. An introduction. Edinburgh.

4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hausarbeit.

OSL - M 13.1 (0), OSL - M 15.1 (0), POL - M 13.1 (0), POL - M 15.1 (0), TSC - M 13.1 (0), TSC - M 15.1 (0), DTS - M 10.2 (0), OWS - M 02 (0), OSL - M 17.1 (0), POL - M 17.1 (0), TSC - M 17.1 (0)

36 330

### **"Tschechische, polnische und slowakische Literatur zum Thema Holocaust / Shoah" ☺ Finanziert von der Alexander von Humboldt-Stiftung**

Holy  
Karls-Universität Prag

2 st., Mi 8-10, R 005

1. Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium

2. Kommentar: Die Veranstaltung wird die Repräsentation des Holocaust/Shoah, v.a. in der erzählenden Prosa, in drei westslavischen Literaturen konfrontieren, die sprachlich und geographisch nahe stehen und von vergleichbaren historischen Erfahrungen im 20. Jh. geprägt wurden, aber in ihren eigenen kulturellen Traditionen verwurzelt sind. Die Aufmerksamkeit wird sich auf folgende Probleme lenken: ästhetische versus nicht ästhetische (ethische) Funktion der Darstellung, Fiktion versus Dokument (Grynbergs prawda nieartystyczna), soziale Bedeutung der Holocaust-Narrationen, ihr Platz im kollektiven Gedächtnis, unkonventionelle Bearbeitung des Themas (Ta des Rückkehr ins „gewöhnliche Leben“, Humor und Ironie, Blickwinkel der Täter), Bearbeitung des Themas im Film, usw.

Im Vordergrund wird die Interpretation von diesen Werken stehen: Zofia Nałkowska: Medaliony (1946, dt. Medaillons, Berlin 1956); Jiří Weil: Život s hvězdou (1949, dt. Das Leben mit dem Stern, Berlin 1973, Neuaufl. 2000); Tadeusz Borowski: Kamienny świat (1948, dt. Die steinerne Welt, München 1963, Neuaufl. 1970, 1999); Adolf Rudnicki: Żywe i martwe morze (1952, dt. Das lebende und das tote Meer, Berlin 1960); Arnošt Lustig: Modlitba pro Kateřinu Horovitzovou (1964, dt. Gebet für Katharina Horowitz, Wien 1968; neue Übers. Zürich 1991); Ladislav Grosman: Obchod na korze (1965, dt. Der Laden auf dem Corso, Berlin 1968; Neuaufl. 1970, 1982); Henryk Grynberg: Żydowska wojna (1965, dt. Der jüdische Krieg, Frankfurt a. M. 1972); Ladislav Fuks: Spalovač mrtvol (1967, dt. Der Leichenverbrenner, Mündelheim 1987); Kazimierz Moczarski: Rozmowy s katem (1977, dt. Gespräche mit dem Henker, Frankfurt a.M. 1982); Jáchym Topol: Sestra (1994, dt. Die Schwester, Berlin 1998).

3. Literatur zur Vorbereitung: Schlott, Wolfgang: Von der Darstellung des Holocaust zur kleinen Apokalypse. Fiktionale Krisenbewältigung in der polnischen Prosa nach 1945, Frankfurt a.M. 1996.

Juden und Judentum in Literatur und Film des slavischen Sprachens, hrsg. H. Meyer u.a., Wiesbaden 2000.

Literatura Polska wobec Zagłady, hrsg. A. Brodzka-Wald u.a., Warszawa 2000.

Holý, Jiří: Shoah als Thema in der polnischen, tschechischen und slowakischen Literatur, Zeitschrift für Slavische Philologie, 63, 2004/2, 363-375.

Holokaust / Šoa / Zagłada v české, slovenské a polské literatuře, hrsg. J. Holý, Praha 2007.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit im Seminar, Referat und Hausarbeit.

POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), OWS - M 02.1 (12), TSC - M 18.1 (10), POL - M 18.1 (10)

36 331

### **Höflichkeit im Tschechischen (Linguistische Pragmatik)**

Nekula

2 st., Mo 14-16, PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Das Hauptseminar ist für die Bachelor- und Master-Studierenden vorgesehen.

2. Kommentar: Das Hauptseminar führt in die wichtigsten Themen und theoretischen Ansätze der Höflichkeitsforschung ein. Die Grundsätze des Aufbaus eines für die Höflichkeitsforschung relevanten Korpus werden erläutert. Die höfliche Wirkung von pragmatisch relevanten grammatischen Phänomenen (Person, Numerus, Modus...; freier Dativ, Diminution...) und Pragmalexemen (Kontaktwörter, Partikeln...) wird bezogen auf ausgewählte Hotspots (Anreden, Bitten und Entschuldigen, Kritik und Überzeugen, Gesprächsanfang und -verlauf und Redeübernahme...) hinterfragt. Auf konkreten Texten basierend soll die Höflichkeit in ausgewählten Textsorten, Kommunikationsereignissen und deren Teilen beschrieben werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Brown, P./Levinson, S.C.: Politeness: Some Universals in Language Usage. 1987; Hirschová, M.: Pragmatika v češtině. 2006; Leech, G.N.: Principles of Pragmatics. 1983; Levinson, S.C.: Pragmatik. 1994; Nekula, M.: System der Partikeln im Deutschen und

Tschechischen. 1996; Nekvapil, J./Neustupný, J.V.: Politeness in the Czech Republic, in: L. Hickey, M. Stewart (eds.), Politeness in Europe. 2005, 247-262; Searle, J.R.: Expressi-on and Meaning. Studies in the Theory of Speech Acts. 1979; weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben. Die Kursunterlagen sind auf dem internen Server der Universität unter K:\PT\Slavistik\Bohemicum\NEKULA\Höflichkeit zu downloaden und die empfohlene Literatur ist im Semesterapparat in der Bibliothek der Phil. Fak. IV zu finden.

4. Qualifikationsnachweis: Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Schein erworben werden. Die Bedingungen dafür sind eine aktive Teilnahme (Referat) und eine Hausarbeit im für das Hauptseminar üblichen Umfang. TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), AVL - M 02.1 (10), DTS - M 10.2 (10), OWS - M 02 (10)

36 331a **Kulturtheorien und Jüdische Studien**

Strohmaier

2 st., Blockseminar vom 19. - 23. Januar 2009, und Uhrzeit s. Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Grundstudiums.

2. Kommentar: Die Lehrveranstaltung widmet sich rezenten Ansätzen der Kulturtheorie und deren Relevanz für Jüdische Studien als eine transdisziplinäre kulturwissenschaftliche Praxis. Nach einem einführenden wissenschaftshistorischen Überblick über die kulturwissenschaftliche Theoriebildung des 20. Jahrhunderts werden Fragestellungen, Theoreme und Methoden folgender Ansätze schwerpunktmäßig behandelt: Erinnerungs-, - und Performanztheorie, Postkoloniale Literaturtheorie, Gender Studies. Die verschiedenen theoretischen Ansätze werden anhand von repräsentativen Texten der Kulturtheorie erarbeitet. Anschließend wird deren Anwendbarkeit auf Untersuchungsfelder der Jüdischen Studien anhand kulturwissenschaftlicher Lektüren von Texten der deutschsprachig-jüdischen Literatur exemplarisch ausgelotet.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird rechtzeitig vor Beginn der Blocklehrveranstaltung per Aushang bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit (Lektüre und Vorbereitung der für die jeweilige Einheit vorgesehenen Texte, Diskussionsteilnahme), Referate (mit Handout), schriftliche Ausarbeitung des Referats.

GER - M 14.1 (12), GER - M 15.1 (12), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), GER - M 34.2 (7), GER - M 41.1 (10), AVL - M 01.2 (7), AVL - M 02.1 (7), AVL - M 03.1 (7), AVL - M 04.1 (7), AVL - M 05.1 (7), AVL - M 06.1 (7), AVL - M 10.B (7), AVL - M 11.B (7), OWS - M 02.1 (12)

**Oberseminar**

36 332 **Slavistische Linguistik**

B. Hansen

2 st., Do 10-12, PT 3.3.6

1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Grundstudiums in Sprachwissenschaft einer slavischen Sprache; Interesse an theoretischen Fragen.

2. Kommentar: Das Oberseminar wendet sich an alle Studierende des Hauptstudiums, die an einem Einblick in konkrete Forschungsarbeit interessiert sind, und an Doktoranden. Es bietet ein Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte und der gemeinsamen Lektüre theoretischer Grundlagentexte. Vorgestellt werden Dissertationsvorhaben und Projekte, die im Rahmen der Abfassung einer Magisterarbeit bearbeitet werden. Auch sollen aktuelle Projekte des Lehrstuhls vorgestellt werden. Das Seminar verbindet zwei Veranstaltungsformen, die im 14-Tage-Rhythmus alternieren. So werden jeden zweiten Donnerstag Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Die anderen Donnerstage dienen der gemeinsamen Lektüre theoretischer Basistexte.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hausarbeit.  
 OSL - M 13.1 (10), POL - M 13.1 (10), TSC - M 13.1 (10), OWS - M 02.1 (12), SLA - M 01.1 (10), OSL - M 17.1 (10), POL - M 17.1 (10), TSC - M 17.1 (10)

## Fachdidaktik

- 36 333 **Didaktik des Russischen ☺ Finanziert aus Studiengebühren** L. Wimmer  
 Bitte im Sekretariat der Geschäftsführung anmelden.  
 Der Kurs findet nur dann statt, wenn Nachfrage besteht.  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung zum Kurs im geschäftsführenden Sekretariat. Der Kurs findet nur dann statt, wenn sich mindestens 5 Studierende vor Semesterbeginn angemeldet haben.  
 2. Kommentar: Im Kurs werden verschiedene didaktische Modelle dargestellt und besprochen. Davon ausgehend sollen einige Unterrichtskonzepte, die aus diesen Modellen hervorgegangen sind, untersucht werden.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Hinweise zur Literatur werden in der ersten Stunde gegeben.  
 4. Qualifikationsnachweis: Referat

## Russisch

### Grundstudium Stufe I (Modul OSL-M01)

- 36 334 **Praktische Phonetik für Anfänger** I. Rothärmel  
 2 st., Mo 14-16, PT 3.0.75  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Die zwei Parallelkurse (A = Anfänger, F = Fortgeschrittene) richten sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse, an Fortgeschrittene und an Muttersprachler Russisch.  
 2. Kommentar: Vermittlung der russischen Standardaussprache über das Erarbeiten phonetischer und sprachpraktischer Fertigkeiten.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: A.G. Telnowa.: Übungen zur Phonetik der russischen Sprache. Automatisierung der Aussprachefertigkeiten. M. «Russkij jazyk» 1986.  
 Бранцев Б. В., Верицкая Л. А.: Пособие по фонетике для иностранных студентов-филологов. М. «Russkij jazyk» 1983.  
 Брызгунова Е. А.: Звуки и интонация русской речи. М. «Русский язык» 1997.  
 Глазунова, О.И.: Давайте говорить по-русски. М. 1999.  
 Лебедева, Ю.Г.: Звуки. Ударение. Интонация. М. 1986.  
 4. Qualifikationsnachweis: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
 OSL - M 01.3 (3)
- 36 335 **Praktische Phonetik für Fortgeschrittene** I. Rothärmel  
 2 st., Mo 10-12, PT 1.0.1  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Die zwei Parallelkurse (A= Anfänger, F= Fortgeschrittene) richten sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse, an Fortgeschrittene und an Muttersprachler Russisch.  
 2. Kommentar: Vermittlung der russischen Standardaussprache über das Erarbeiten phonetischer und sprachpraktischer Fertigkeiten.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: A.G. Telnowa.: Übungen zur Phonetik der russischen Sprache. Automatisierung der Aussprachefertigkeiten. M. «Russkij jazyk» 1986.  
 Бранцев Б. В., Верицкая Л. А.: Пособие по фонетике для иностранных студентов-филологов. М. «Russkij jazyk» 1983.  
 Брызгунова Е. А.: Звуки и интонация русской речи. М. «Русский язык» 1997.  
 Глазунова, О.И.: Давайте говорить по-русски. М. 1999.

Лебедева, Ю.Г.: Звуки. Ударение. Интонация. М. 1986.  
4. Qualifikationsnachweis: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
OSL - M 01.3 (3)

- 36 336 **Intensivkurs Stufe I, Kurs A** K. Senft  
2 st., 9-13, 2.3.2009-14.3.2009, PT 1.0.5  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch, Teil 1 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.  
2. Kommentar: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch, Teil 1 bzw. entsprechende Vorkenntnisse. Der Intensivkurs richtet sich an die Absolventen des Grundkurses I. Als Intensivkurs dient er der Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Lerninhalte, die im Laufe des vorherigen Semesters vermittelt wurden. Gleichzeitig bietet er Gelegenheit zur intensiven Sprachpraxis und vermittelt grundlegende Kenntnisse der russischen Alltagskultur.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt.  
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung mündlich und schriftlich.  
OSL - M 01.6 (3)
- 36 337 **Intensivkurs Stufe II** I. Rothärmel  
2 st., 9-13, 2.3.2009-14.03.2009  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (Modul OSL-M01) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.  
2. Kommentar: Die zweite Stufe des Intensivkurses richtet sich an Studierende mit fortgeschrittenen Russischkenntnissen. Sprachpraktische Übungen sowie intensives Grammatiktraining zur Morphologie des Russischen stehen im Vordergrund.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt.  
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung mündlich und schriftlich.  
OSL - M 02.5 (3), OSL - M 03.3 (3)
- 36 338 **Grundkurs Russisch I, Kurs A** K. Senft  
4 st., Di 8-10, PT 3.0.76; Do 12-14, CH 121.0.17  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine.  
2. Kommentar: Der Sprachkurs richtet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003.  
Spraul, H., Gorjanskij V.D.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Bd. 1: Für Anfänger . 2., vollst. überarb. Aufl., 2006.  
Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000.  
Дорофеева, Т.М., Лебедева, М.Н.: 53 модели русской грамматики. Базовый уровень. Москва 1996г.  
Жили-были. 28 уроков русского языка для начинающих. Санкт-Петербург 1998г.  
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
OSL - M 01.1 (4)
- 36 339 **Grundkurs Russisch I, Kurs B ☉ Finanziert aus Studiengebühren** L. Kirschbaum  
4 st., Di 8-10, R 008; Do 12-14, R 005  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine.  
2. Kommentar: Der Sprachkurs richtet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003.  
Spraul, H., Gorjanskij V.D.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Bd. 1: Für Anfänger . 2., vollst. überarb. Aufl., 2006.  
Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000.

Дорофеева, Т.М., Лебедева, М.Н.: 53 модели русской грамматики. Базовый уровень. Москва 1996г.  
 Жили-были. 28 уроков русского языка для начинающих. Санкт-Петербург 1998г.  
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
 OSL - M 01.1 (4)

- 36 340 **Intensivkurs Russisch I, Kurs B** N.N.  
 Der Kurs findet im WS 08/09 nicht statt.
- 36 341 **Praktische Landeskunde ☺ Finanziert aus Studiengebühren** L.  
 2 st., Do 14-16, R 009 Kirschbaum  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der russischen Sprache  
 2. Kommentar: Der Kurs richtet sich an alle, die sich für russische Landeskunde interessieren. Im Mittelpunkt stehen interkulturelle landeskundliche Themen.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung und Bibliographie werden in der ersten Sitzung verteilt; einführend:  
 Löwe, B.: Kulturschock Russland. 3. Aufl. 2002.  
 Живем и учимся в России. Учебное пособие по русскому языку для иностранных учащихся (1-ый уровень). Санкт-Петербург 2003.  
 4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat.  
 OSL - M 01.4 (3), OSL - M 02.5 (3)

#### Stufe II (Modul OSL-M02 und OSL-M03)

- 36 342 **Konversation I, Kurs B ☺ Finanziert aus Studiengebühren** I. Markov  
 2 st., Mi 12-14, W 114  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.  
 2. Kommentar: Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствования навыков аудирования, лингвострановедения.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Глазунова О. И.: Давайте говорить по-русски. М. „Русский язык“ 1999  
 Хавронина С.: Говорите по-русски. М. „Прогресс“. Modernes Russisch. Мост 1, Ein Russisch-Lehrwerk, für Anfänger von Irma Adler, Ljudmila Bolgova, Julie Dost, Nelli Zentner. Klett. Stuttgart / Dresden 1999.  
 Костина И. Др.: Перспектива. Вып. 1-3. Санкт-Петербург 1993.  
 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung  
 OSL - M 02.2 (3), OSL - M 03.2 (3)
- 36 343 **Systematische Grammatik Kurs B ☺ Finanziert aus Studiengebühren** I. Markov  
 2 st., Do 10-12, W 114  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.  
 2. Kommentar: In diesem Kurs, dessen Besuch im Anschluss an die Grundkurse empfohlen wird, werden ausgewählte Bereiche der russischen Grammatik trainiert bzw. die Bildungsweise grammatischer Formen explizit besprochen. Der Kurs wendet sich auch an Russisch-Muttersprachler.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Spraul. H., Gorjanskij V.D.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Bd. 2: Für Fortgeschrittene . 2., vollst. überarb. Aufl., 2006. Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999.  
 Булгакова, Л.Н. и др.: Мои друзья падежи. Грамматика в диалогах. Москва 2002г.

Kirschbaum, E.-G.: Grammatik der russischen Sprache. Berlin 2001.  
 Loos, H.: Wirtschaftsrussisch. Praktische Grammatik mit Übungen und Schlüssel. Wien 1994.  
 Максимова, А.Л.: Корректировочный курс русской грамматики. Санкт-Петербург 1994г.  
 Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.  
 Pul'kina, J.B., Russisch. Praktische Grammatik mit Übungen. 4., verb. Aufl., Moskau und München 1995.  
 Скворцова Г.Л., Чумакова Г.Н.: Русские глаголы. Тетрадь-словарь студента-иностранца. Первый сертификационный уровень. М. 2005.  
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
 OSL - M 02.3 (3)

- 36 344 **Konversation I, Kurs A** I. Rothärmel  
 2 st., Mi 12-14, R 009  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL–M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.  
 2. Kommentar: Kommentar: Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствования навыков аудирования, лингвострановедения.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Глазунова О. И.: Давайте говорить по-русски. М. „Русский язык“ 1999  
 Хавронина С.: Говорите по-русски. М. „Прогресс“. Modernes Russisch. Мост 1, Ein Russisch-Lehrwerk, für Anfänger von Irma Adler, Ljudmila Bolgova, Julie Dost, Nelli Zentner. Klett. Stuttgart / Dresden 1999.  
 Костина И. Др.: Перспектива. Вып. 1-3. Санкт-Петербург 1993.  
 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung  
 OSL - M 02.2 (3), OSL - M 03.2 (3)
- 36 345 **Deutsch-russische Übersetzung I** I. Rothärmel  
 2 st., Mo 12-14,  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL–M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.  
 2. Kommentar: Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Russisch anhand mittelschwerer Texte.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß. E. Lampel: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien, 1996.  
 U. Borgwardt H. Walter: PONS Fehler ABC Deutsch-Russisch. Stuttgart 2001.  
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
 OSL - M 02.3 (3)
- 36 346 **Russisch-deutsche Übersetzung I, Kurs A** K. Senft  
 2 st., Mi 8-10, R 009  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).  
 2. Kommentar: Übersetzungsübungen leichter bis mittelschwerer Texte mit grammatischem Kommentar sowie Transliterations- und Transkriptionsübungen;  
 Übungen zu ausgewählten Problemen der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.  
 Неčaева, V., Golubcova, L.: Уčитей' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannyx učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte

Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28).

Švarc, E.A.: Vybirajte nužnoe slovo. Moskva 1969.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur.

OSL - M 02.1 (3), OSL - M 03.1 (3)

36 347 **Russisch-deutsche Übersetzung I, Kurs B** K. Senft

2 st., Mi 10-12, W 114

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).

2. Kommentar: Übersetzungsübungen leichter bis mittelschwerer Texte mit grammatischem Kommentar sowie Transliterations- und Transkriptionsübungen;

Übungen zu ausgewählten Problemen der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche.

3. Literatur zur Vorbereitung: Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.

Nečaeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannyh učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28).

Švarc, E.A.: Vybirajte nužnoe slovo. Moskva 1969.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur.

OSL - M 02.1 (3), OSL - M 03.1 (3)

36 348 **Schreibtraining** K. Senft

2 st., Di 10-12, R005

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Ziel des Kurses ist die Fertigkeit der korrekten und eigenständigen schriftlichen Formulierung. Ausgewählte Probleme der Orthographie und Zeichensetzung werden besprochen und geübt, grundlegende Fragen der Korrespondenz erörtert und erprobt, Texte mit unterschiedlichen Redeabsichten (Schilderung, Beschreibung, Stellungnahme, Werbetext) analysiert und verfasst.

3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zu Beginn des Semesters verteilt; ergänzend:

Akišina. A. / Formanovskaja, N.: Ėtiket russkogo pis'ma. M. 1981.

Grigor'jan, A.I.: Sbornik diktantov po russkomu jazyku dlja nerusskich pedagogičeskich učilišč. M. 1954.

Kolesova, D.V., Charitonov, A.A.: Zolotoe pero. Posobie po razvitiju navykov pis'mennoj reči. Sankt-Peterburg 2003.

Lukina, Ja.V., Stepanova, L.V.: Pišem diktanty s ulybkoi. Sankt-Peterburg 2001.

Neumann, B., Scharf, A.: Russische Handelskorrespondenz. Er- und Verfassen von Geschäftsbriefen. Berlin 1996.

Oppermann, H. u.a.: Persönlicher Briefwechsel und Erörterungen auf Russisch. Ein Lehr- und Übungsheft für Fortgeschrittene. München 1997 (= Slavistische Beiträge 246).

Paul, E. et al.: Russisch schreiben - aber wie? Berlin 1998.

Rozental' D.E., Golub I.B.: Russkij jazyk. Orfografija. Puntuacija. Moskva 1997.

Tkačenko, N.G.: 300 diktantov dlja postupajuščich v VUZy. Moskva 1997.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

OSL - M 02.4 (3), OSL - M 03.5 (3)

36 349 **Systematische Grammatik Kurs A** K. Senft

2 st., Do 10-12, ZH 3

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder



entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: In diesem Kurs, dessen Besuch im Anschluss an die Grundkurse empfohlen wird, werden ausgewählte Bereiche der russischen Grammatik trainiert bzw. die Bildungsweise grammatischer Formen explizit besprochen. Der Kurs wendet sich auch an Russisch-Muttersprachler.

3. Literatur zur Vorbereitung: Spraul, H., Gorjanskij V.D.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Bd. 2: Für Fortgeschrittene . 2., vollst. überarb. Aufl., 2006. Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999.

Булгакова, Л.Н. и др.: Мои друзья падежи. Грамматика в диалогах. Москва 2002г.

Kirschbaum, E.-G.: Grammatik der russischen Sprache. Berlin 2001.

Loos, H.: Wirtschaftsrussisch. Praktische Grammatik mit Übungen und Schlüssel. Wien 1994.

Максимова, А.Л.: Корректировочный курс русской грамматики. Санкт-Петербург 1994г.

Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.

Pul'kina, J.B., Russisch. Praktische Grammatik mit Übungen. 4., verb. Aufl., Moskau und München 1995.

Скворцова Г.Л., Чумакова Г.Н.: Русские глаголы. Тетрадь-словарь студента-иностранца. Первый сертификационный уровень. М. 2005.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur.

OSL - M 02.3 (3), OSL - M 03.4 (3)

### Hauptstudium Stufe III (Modul OSL-M10 und OSL-M12)

- |        |  |              |
|--------|--|--------------|
| 36 350 | <b>Konversation und Landeskunde II, Kurs B</b><br>2 st., Der Kurs findet im WS 08/09 nicht statt.<br>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL–M 02 oder OSL–M 03)<br>2. Kommentar: Обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка) (ТАНДЕМ). Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса.<br>3. Literatur zur Vorbereitung: Вольская Н. П. и др.: Можно? Нельзя? Практический минимум по культурной адаптации в русской среде. М. Рус. яз. Курсы 2001.<br>Костина И. С. и др.: Перспектива (Выпуск 1-5). СПб. „Златоуст“ 1998-2000. Родимкина. А и др.: Россия сегодня. СПб., „Златоуст“ 2000.<br>Хавронина С. А.: Читаем и говорим по-русски. М. ПАИМС 1993.<br>4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung | N.N.         |
| 36 351 | <b>Konversation und Landeskunde II. Bei Bedarf zwei Parallelkurse, Kurs A und Kurs B.</b><br>2 st., Mi 10-12, ZH 3<br>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL–M 02 oder OSL–M 03)<br>2. Kommentar: Обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка) (ТАНДЕМ). Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса.<br>3. Literatur zur Vorbereitung: Вольская Н. П. и др.: Можно? Нельзя? Практический минимум по культурной адаптации в русской среде. М. Рус. яз. Курсы 2001.<br>Костина И. С. и др.: Перспектива (Выпуск 1-5). СПб. „Златоуст“ 1998-2000. Родимкина. А и др.: Россия сегодня. СПб., „Златоуст“ 2000.<br>Хавронина С. А.: Читаем и говорим по-русски. М. ПАИМС 1993.                                | I. Rothärmel |

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung  
OSL - M 10.2 (4), OSL - M 12.1 (4)

- 36 352 **Lektürekurs Russisch I** I. Rothärmel  
1 st., Mi 14-16, S 008  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für alle Studierenden mit Vorkenntnissen der russischen Sprache.  
2. Kommentar: Владение различными видами чтения. Лексико-грамматический комментарий. Знакомство с произведениями различных авторов классической и современной литературы. Корректировка навыков чтения вслух. Обсуждение прочитанного.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Россия: Характеры, ситуации, мнения. Книга для чтения. СПб. »Златоуст».  
Произведения русских писателей.  
4. Qualifikationsnachweis: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
OSL - M 10.4 (2), OSL - M 12.4 (2)
- 36 353 **Russisch-deutsche Übersetzung II mit Textgrammatik** K. Senft  
3 st., Fr 10-13, PT 1.0.5  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II bzw. entsprechende Vorkenntnisse.  
2. Kommentar: Übersetzung schwieriger, überwiegend literarischer Texte, v.a. des 20. Jhs. (Romanausschnitte, Literaturkritiken, Rezensionen, literaturwissenschaftliche Texte)  
- Besprechung ausgewählter Übersetzungsprobleme (Transliteration, Phraseologien, Wortstellung, Stil etc.)  
- Wörterbucharbeit, Verwendung von Hilfsmitteln allgemein.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Primärliteratur sowie Informationen zu Wörterbüchern und anderen Hilfsmitteln werden zu Kursbeginn gegeben, ergänzend:  
Латышев, Л.К.: Технология перевода. Москва 2000г.  
Нечаева, В., Голубцова, Л.: Учитесь переводить. Учебное пособие по переводу для иностранных учащихся. Тюбинген 1994г.  
Суперанская, А.В.: Теоретические основы практической транскрипции. Москва 1978г.  
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur bzw. schriftliche Hausarbeit (Schriftliche Übersetzung mit Kommentar)  
OSL - M 10.1 (5), OSL - M 12.1 (5)
- 36 354 **Philologische Textanalyse I** K. Senft  
2 st., Fr 8-10, PT 1.0.5  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II  
2. Kommentar: Der Kurs richtet sich an Bachelor-Studierende im Hauptstudium sowie an Master-Studierende. Für die philologische Analyse von Texten in russischer Sprache werden terminologische Grundlagen erarbeitet und angewendet. Im Mittelpunkt des ersten Teils der Philologischen Textanalyse stehen Fragen zur sprachlichen Struktur von Texten sowie semantische und kommunikative Aspekte.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Бабенко, Л.Г.: Лингвистический анализ художественного текста. Учебник. Практикум. 3-е издание. 2005.  
Николина, Н.А.: Филологический анализ текста. Москва 2003.  
4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat und Abschlusstest  
OSL - M 10.3 (3)

#### Stufe IV (Modul OSL-M11)

- 36 355 **Deutsch-russische Übersetzung II** I. Rothärmel  
2 st., Di 12-14, PT 3.3.25

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II
2. Kommentar: Совершенствования навыков перевода. Работа над переводом газетных, журнальных статей различной тематики. Перевод отрывков из художественных произведений. Работа над фразеологизмами.
3. Literatur zur Vorbereitung: E. Lampel: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien 1996.  
Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
OSL - M 11.2 (5)

36 356

**Aufsatz**

I. Rothärmel

2 st., Di 10-12, PT 3.3.25

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II
2. Kommentar:  
Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer Stil). Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang).
2. Kommentar: Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer Stil). Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang).
3. Literatur zur Vorbereitung: Бердичевский А.Л., Соловьева Н.Н.: Русский язык: сферы общения. М. 2002.  
Григорьева О.Н.: Стилистика русского языка. М.2000.  
Лобанова Н. А., Слесарева И. М.: Учебник русского языка для иностранных студентов-филологов М. «Русский язык» 1980  
Сборник упражнений по лексике русского языка. М. «Русский язык» 1975.  
Розенталь Д. Э., Теленкова М. Н.: Практическая стилистика русского языка. М. «Русский язык» 1975.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
OSL - M 11.1 (4)

36 357

**Spez. Seminar B: Russische politische Sprache**

I. Rothärmel

2 st., Di 14-16, PT 3.3.25

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL-M 02) oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar: В качестве основного учебного материала используются аутентичные тексты средств массовой информации, посвященные основным темам российской внутренней (структура государственной власти; федеративное устройство; избирательная система; партии; законотворчество и судебно-правовая система; социальная политика) и внешней (международные отношения и международные организации: членов и/или взаимодействие) политике.  
Кроме того именно в материалах СМИ отражается российская точка зрения на актуальные проблемы мировой политики (зоны конфликтов и роль мирового сообщества в их урегулировании).  
Курс предполагает овладение базовой лексикой и идиоматическими словосочетаниями по вышеперечисленным темам, что, с одной стороны, облегчает понимание текстов СМИ, с другой – позволяет на стилистически адекватном уровне выражать свои мнения, и в монологической речи, и в дискуссии по различным темам, как российской, так и мировой политики.  
Параллельное закрепление политической идиоматики, специальных терминов, аббревиатур и т.п., а также особенностей «политического» стиля возможно на курсе „Deutsch-russische Übersetzung II“.  
Характерный для текстов СМИ газетно-публицистический стиль максимально приближен к нормам письменной речи, таким образом, его изучение способствует формированию навыков письменной речи

(Параллельное закрепление этих навыков благодаря самостоятельному письменному воспроизведению ранее услышанного или прочитанного, а в дальнейшем и оформление этого в виде реферата возможно на курсе «Essay auf Russisch»)  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Аутентичные тексты российских СМИ  
 Богомолов, А.И.: Взаимопонимание. М. «Духовное возрождение» 1997.  
 Дерягина, С.И., Мартыненко, Е.В., Гадалина, И.И., Кириленко, Н.П.: В газетах пишут. М. «Русский язык. Курсы». 2001.  
 4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat  
 OSL - M 11.3 (3)

## Tschechisch

### Grundstudium Stufe I (Modul TSC-M01)

- |         |  |            |
|---------|--|------------|
| 36 358  | <p><b>Grundkurs Tschechisch I</b><br/>         4 st., Di 8-10, S 008; Fr 8-10, R 009<br/>         1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine<br/>         2. Kommentar: Der Kurs ist konzipiert für Studierende ohne oder mit geringen Vorkenntnissen. Die Grundlagen der Aussprache und der Grammatik werden erklärt und systematisch eingeübt. In diesem Kurs werden die mündliche Kommunikation, der schriftliche Ausdruck sowie das Lese- und Hörverstehen gleichmäßig geübt. Sie werden lernen, sich in einfachen kommunikativen Situationen zu orientieren (sich und Ihre Familie vorstellen, beim Einkaufen, im Hotel, Restaurant etc.).<br/>         3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 1, Schmetterling Verlag Stuttgart 2007. (ISBN 3-89657-860-X).<br/>         4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur mit Hörverstehenstest sowie Bewertung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks während des Kurses.<br/>         TSC - M 01.1 (4)</p>  | L. Nerlich |
| 36 359  | <p><b>Sprachpraktische Übungen begleitend zum Grundkurs I (Gruppe 1)</b><br/>         2 st., Mo 10-12<br/>         1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am GK Teilnehmerzahl begrenzt (ca. 9)<br/>         2. Kommentar: Der Kurs korrespondiert mit dem vierstündigen Grundkurs I. Arbeitsgrundlage sind die Lesetexte des Lehrbuchs, anhand derer die passive wie aktive Beherrschung von Wortschatz und grammatischen Formen gefestigt wird. Trainiert wird der Blick für grammatische und lexikalische Strukturen sowie die Fertigkeiten Leseverstehen, Übersetzung, Wortschatzaufbau. Die Festigung des grammatikalischen Wissens ist Basis auch jeder mündlichen Sprechfertigkeit.<br/>         Die Sprachpraktischen Übungen verstehen sich als eine Art Intensiv-Unterricht; die Teilnehmerzahl sollte daher neun nicht überschreiten. Aus diesem Grund bitte ich um rechtzeitige verbindliche Anmeldung per e-mail.<br/>         3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrbuch Tschechisch kommunikativ I<br/>         4. Qualifikationsnachweis: Klausur<br/>         TSC - M 01.4 (2)</p> | K. Kallert |
| 36 359a | <p><b>Sprachpraktische Übungen begleitend zum Grundkurs I (Gruppe 2)</b><br/>         ☉ <b>Wird über Studiengebühren finanziert</b><br/>         2 st., Mo 8.30-10, W 116<br/>         1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am GK Teilnehmerzahl begrenzt (ca. 9)<br/>         2. Kommentar: Der Kurs korrespondiert mit dem vierstündigen Grundkurs I.</p>  | K. Kallert |

Arbeitsgrundlage sind die Lesetexte des Lehrbuchs, anhand derer die passive wie aktive Beherrschung von Wortschatz und grammatischen Formen gefestigt wird. Trainiert wird der Blick für grammatische und lexikalische Strukturen sowie die Fertigkeiten Leseverstehen, Übersetzung, Wortschatzaufbau. Die Festigung des grammatikalischen Wissens ist Basis auch jeder mündlichen Sprechfertigkeit.

Die Sprachpraktischen Übungen verstehen sich als eine Art Intensiv-Unterricht; die Teilnehmerzahl sollte daher neun nicht überschreiten. Aus diesem Grund bitte ich um rechtzeitige verbindliche Anmeldung per e-mail.

3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrbuch Tschechisch kommunikativ I

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

TSC - M 01.4 (2)

## Grundstudium Stufe II (Modul TSC-M02 und TSC-M03)

- 36 360 **Intensivkurs in der vorlesungsfreien Zeit: Konversation und Hörverstehen I-B** L. Nerlich  
2 st., 10-14 täglich (01.10.2008-11.10.2008), S 008  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe I absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.  
2. Kommentar: Kurze Dialoge werden gelesen und gehört. Hörverstehensübungen werden anhand von kürzeren Tonaufnahmen und Filmen durchgeführt. Der Wortschatz wird erweitert und aktiviert, die mündlichen kommunikativen Fertigkeiten – mündlicher Ausdruck und Hörverstehen - weiter ausgebaut.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird zur Verfügung gestellt.  
4. Qualifikationsnachweis: Kurze Referate und Dialoge sowie Hörverstehenstest.  
TSC - M 02.2 (3), TSC - M 03.2 (3)
- 36 361 **Systematische Grammatik I / Schriftlicher Ausdruck** L. Nerlich  
2 st., Do 16-18, S 013  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe I absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.  
2. Kommentar: Die in der Grundstufe erworbenen Grammatikkenntnisse werden in diesem Kurs vertieft und erweitert. Im Mittelpunkt stehen die Pluralformen der Nomina und Pronomina sowie Vertiefung und Erweiterung der Morphologie des Verbs. In Form von vielfältigen Übungen und Diktaten werden die im Kurs erlernten grammatischen Formen gründlich eingeübt und automatisiert.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird zur Verfügung gestellt.  
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur zur Grammatik mit Diktat sowie Bewertung der schriftlichen Arbeiten während des Kurses.  
TSC - M 02.4 (3)
- 36 362 **Deutsch-tschechische Übersetzung I** L. Nerlich  
2 st., Di 12-14,  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe I absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. Erasmusstudierende aus Tschechien sind willkommen.  
2. Kommentar: In diesem Kurs fertigen die Studierenden – meist im Tandem mit Erasmusstudierenden aus Tschechien – Übersetzungen einfacherer, meist adaptierter deutscher Texte verschiedener Gattungen (literarische und publizistische Texte, Werbetexte, Beschreibungen, Briefform etc.) an. Anschließend wird die Musterübersetzung am Overhead präsentiert und besprochen. In diesem Kurs werden Grammatik- und Wortschatzkenntnisse direkt am Text angewendet und erweitert.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird zur Verfügung gestellt.  
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussübersetzung, kurze schriftliche

Übersetzungen während des Kurses.  
TSC - M 02.3 (3)

- 36 363 **Philologische Textanalyse I ☺ Wird über Studiengebühren finanziert** K. Kallert  
2 st., Mi 10-12, W 116  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Studenten des Masterstudiengangs in der Stufe IV sowie andere Interessenten mit entsprechenden Kenntnissen des Tschechischen.  
2. Kommentar: Arbeitsgrundlage sind kurze bis mittellange tschechischsprachige Texte zu philologischen, vorwiegend sprachwissenschaftlichen Themen. Ziel ist die Vertrautheit mit der Begrifflichkeit und dem Stil fachsprachlicher Texte, Übung in der Lektüre tschechischer Fachtexte, Textverständnis und Training der eigenen (fachsprachlichen) Ausdrucksfähigkeit.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird gestellt.  
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung  
TSC - M 10.3 (3)

- 36 363a **Tschechisch-deutsche Übersetzung I** K. Kallert  
2 st., Mo 14-16,  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Teilnehmer mit Muttersprache Deutsch: Abgeschlossene Grundstufe, d.h. Besuch von GK I sowie der begleitenden Sprachpraktischen Übungen bzw. entsprechende (passive) Kenntnisse des Tschechischen (konkret: Singular, Plural der Substantiv- und Adjektiv-Paradigmen, Komparativ, Adverb, Verbalformen in allen Zeiten)  
Für Teilnehmer mit anderer Muttersprache: grundlegende Sicherheit im deutschen Ausdruck: Sicherheit in Morphologie und Syntax (Wortstellung), Grundwissen im Artikelgebrauch, Interesse an stilistischen Fragen.  
2. Kommentar: Arbeitsgrundlage sind Texte überschaubarer Länge vorwiegend einfachere literarische Texte oder aber Texte aus dem Bereich Kultur und Gesellschaft. Die Texte sind authentisch, bieten also im Unterschied zu Lehrbuchtexten einen ersten Einstieg in die Wirklichkeit geschriebener tschechischer Sprache. Im Mittelpunkt stehen Textverständnis und adäquate Übersetzung. Je nach Bedarf werden anhand der Texte auch grammatische Phänomene der Schriftsprache behandelt.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird gestellt  
4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Klausur  
TSC - M 02.1 (3)

### Hauptstudium Stufe III (Modul TSC-M10 und TSC-M12)

- 36 364 **Tschechisch-deutsche Übersetzung III** K. Kallert  
2 st., Mo 16-18, PT 3.0.75  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Teilnehmer mit Muttersprache Deutsch mit gehobenen Tschechischkenntnissen sowie Nichtmuttersprachler Deutsch mit sehr guten Deutschkenntnissen. Muttersprachler Deutsch sollten Tschechisch-deutsche Übersetzung I und II besucht haben oder über entsprechende Sicherheit im Tschechischen verfügen.  
2. Kommentar: Arbeitsgrundlage sind anspruchsvollere literarische Texte, ev. auch publizistische Texte aus dem Bereich Essay, Kunst, Kultur. Gründliche Lektüre und gründliches Textverständnis führen auf die übersetzerischen Fragen, die über eine oberflächlich richtige Übersetzung hinausgehen. Gemeint sind damit z.B.: ästhetische Struktur, Balance zwischen Freiheit und Wörtlichkeit, nicht rein sprachliche Faktoren (Körpersprache), Leserfreundlichkeit (Syntax, Begrifflichkeit), Umgang mit Mängeln des Originals, Recherche etc.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird gestellt.  
4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche und mündliche Mitarbeit; schriftliche Hausarbeit.

TSC - M 10.1 (3)

- 36 365 **Konversation und Landeskunde II** ☺ **Finanziert aus Studiengebühren** L. Nerlich  
2 st., Do 14-16, S 013  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die das Grundstudium absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.  
2. Kommentar: Um sich in einem Land zu verständigen, bedarf es der Sprache, aber auch der interkulturellen Kompetenz. Kenntnisse über das Land und seine Städte, aber auch über seine Geschichte und Kultur werden in diesem Kurs anhand von vielfältigem Film- und Textmaterial vermittelt. Die sprachlichen Akzente liegen in diesem Kurs auf den mündlichen Kompetenzen.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird zur Verfügung gestellt.  
4. Qualifikationsnachweis: Kurzreferate, mündliche Reproduktionen von gelesenen Texten, Hörverstehenstest.  
TSC - M 10.2 (3)

- 36 366 **Leseverstehen/Lektüre** ☺ **Finanziert aus Studiengebühren** L. Nerlich  
2 st., Do 11.30-13, PT 3.0.75  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die das Grundstudium absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.  
2. Kommentar: In diesem Kurs werden kürzere zu Unterrichtszwecken adaptierte Ausschnitte aus Werken tschechischer Schriftsteller gelesen und jeweils anhand eines Fragenkatalogs besprochen. Die Studierenden werden dann jeweils zuhause den gelesenen Text schriftlich paraphrasieren. Korrekturen werden gemeinsam besprochen.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird zur Verfügung gestellt.  
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur, kürzere Arbeiten während des Semesters.  
TSC - M 10.4 (2)

#### Hauptstudium Stufe IV (Modul TSC-M11)

- 36 367 **Deutsch-tschechische Übersetzung II** L. Nerlich  
2 st., Fr 12-14, PT 3.0.75  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. Erasmusstudierende aus Tschechien sind willkommen.  
2. Kommentar: In diesem Kurs fertigen die Studierenden – meist im Tandem mit Erasmusstudierenden aus Tschechien - Übersetzungen anspruchsvollerer deutscher Prosatexte (Ausschnitte aus literarischen Werken, publizistische, Gebrauchstexte etc.) ins Tschechische an. Die verschiedenen Übersetzungsvarianten werden anschließend mit der Musterübersetzung am Overhead verglichen und diskutiert.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird zur Verfügung gestellt.  
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussübersetzung, kürzere schriftliche Übersetzungen während des Kurses.  
TSC - M 11.1 (3)
- 36 368 **Essay /Leseverstehen** ☺ **Finanziert aus Studiengebühren** L. Nerlich  
2 st., Fr 10-12, PT 3.0.75  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.  
2. Kommentar: In diesem Kurs werden aktuelle Themen aus der tschechischen Presse (vorzugsweise aus den Zeitschriften Týden, Reflex und aus Rádio Evropa) gelesen und besprochen. Zu Hause erstellen die Teilnehmer jede Woche einen Essay zum besprochenen Thema. Die Essays werden von der Kursleiterin korrigiert und benotet, Fehleranalyse am

Overhead wird durchgeführt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Arbeiten (Essays) während des Kurses.

TSC - M 11.2 (3)

- 36 427 **Landeskundlicher Sprachkurs in tschechischer Sprache** Sirota-Frohauer/  
2 st., Mo 16-18, PT 3.0.77 Šichová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Unicert-Stufe II oder Nachweis gleichwertiger Sprachkenntnisse
2. Kommentar: Lernziele:
- Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten des Abfassens und der Präsentation von populärwissenschaftlichen Texten zur Landeskunde Tschechiens
  - Verstehen schwieriger längerer Lese- /Hörtexte zur Landeskunde Tschechiens
  - Erfassen der Kernaussagen von populärwissenschaftlichen Vorträgen zur Landeskunde Tschechiens
- Studieninhalte:  
Die in den Intensivkursen I, II, III, in den Sprachkursen I und II sowie in den Übungskursen (Winter- und Sommersemester) erarbeiteten Informationen über die Landeskunde Tschechiens werden systematisiert und erweitert. Es werden folgende Kompetenzen vertieft: sprachliche Kompetenz beim Abfassen und der mündlichen Präsentation eines populärwissenschaftlichen Textes zur Landeskunde Tschechiens und inhaltsbezogene Diskussion in tschechischer Sprache.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der 1. Sitzung besprochen.
4. Qualifikationsnachweis: Referat (15 Min.) und Diskussion (10 Min.) (jeweils 25 %)
- 2 Zwischentests (jeweils 25 %)
- TSC - M 10.b4, TSC - M 11.4

## Polnisch

### Grundstudium Stufe I (Modul POL-M01)

- 36 370 **Sprachpraktische Übungen** J. Jackiewicz
- Der Kurs wird im WS 08/09 nicht angeboten.
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
2. Kommentar: Der Kurs dient zur Aktivierung und Erweiterung des polnischen Universalwortschatzes. In diesem Kurs steht das mündliche Kommunizieren in ausgewählten allgemein sprachlichen, berufsbezogenen und kulturspezifischen Kontaktsituationen im Vordergrund. Es wird der mündliche Ausdruck sowie das Hörverstehen unter Einsatz von aktuellen Text- und Audiomaterial intensiv trainiert.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Seminars mitgeteilt
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
- POL - M 01.4 (3)
- 36 371 **Intensivkurs I** A. Sander
- 2 st., 9-14 täglich (-),
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Polnisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar: Der Kurs dient der Wiederholung und Festigung bereits im Grundkurs I erworbenen Kenntnissen. Beherrschung und Einübung von kommunikativen Strukturen und Wendungen, die den Studierenden ermöglichen, einfache Gespräche zu führen und kleine Texte selbständig zu verfassen, stehen im Mittelpunkt.
3. Literatur zur Vorbereitung: Miodunka, Wł.: „Cześć, jak się masz?“



Universitas Kraków 2005.  
4. Qualifikationsnachweis: Klausur  
POL - M 01.5 (3)

- 36 372 **Grundkurs Polnisch I** A. Sander  
4 st., Di 14-16, PT 1.0.5t; Do 12-14, ZH 3  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.  
2. Kommentar: Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Cześć, jak się masz?“ von Władysław Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Lese- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden. Der grammatische Teil des Buches wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Miodunka Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2005  
(Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.)  
Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.“ Kraków 1994  
B. Bartnicka/B. Hansen/W.Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des Polnischen“ München 2004  
Weitere Materialien werden im Kurs zur Verfügung gestellt.  
4. Qualifikationsnachweis: Klausur  
POL - M 01.1 (4)

- 36 373 **Phonetik** A. Sander  
2 st., Mo 8-10, S 024  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende der Slavistik, sowie Hörer anderer Fakultäten  
2. Kommentar: Die Lautung des Polnischen ist für ausländische Lernende anerkanntermaßen kompliziert. Das betrifft sowohl die perzeptive als auch die produktive Sprachverarbeitung. In diesem Kurs werden die im Grundstudium auftretenden phonetischen Schwierigkeiten speziell geübt. Sicherheit bei der Aussprache des Polnischen erleichtert letztlich die Beherrschung der polnischen Orthographie.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.  
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung  
POL - M 01.3 (3)

## Stufe II (Modul POL-M02 und POL-M03)

- 36 374 **Konversation I** A. Sander  
2 st., Mi 12-13:30, PT 1.0.5  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.  
2. Kommentar: In diesem Kurs soll eingeübt werden, bereits erworbene sprachliche Strukturen und Wendungen in der Alltagskonversation korrekt anzuwenden. Geläufige polnische Gesprächsstrukturen werden vermittelt, so daß sich die Studierenden in einfache Gespräche in polnischer Sprache einbringen können. Dabei sollen auch Unterschiede zwischen offiziellem und alltäglichem Sprachstil behandelt werden.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Konversationsthemen und kleine Übungstexte werden von mir bereitgestellt.  
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung  
POL - M 02.2 (3), POL - M 03.2 (3)

- 36 375 **Systematische Grammatik** A. Sander  
 2 st., Di 12:30-14, R 009  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.  
 2. Kommentar: Ergänzung und Vertiefung der im Grundkurs I und II erworbenen Grammatikkenntnisse.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.“ Kraków 1994  
 Pyzik J.: „Przygoda z gramatyką. Fleksja i słotwórstwo imion“ . Kraków 2003  
 B. Bartnicka/B. Hansen/W.Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des Polnischen“ München 2004  
 Die von mir vorbereiteten Übungen werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben.  
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur  
 POL - M 02.3 (3)
- 36 376 **Deutsch-Polnische Übersetzung I** A. Sander  
 2 st., Di 16-18, PT 3.0.75  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.  
 2. Kommentar: Anhand ausgewählter Texte werden grundlegende Übersetzungsfertigkeiten eingeübt. Dabei können grammatische und lexikalische Phänomene des Polnischen wiederholt werden. Wir beginnen mit eigens für Unterrichtszwecke adaptierten Texten, um schließlich auch einfache Originaltexte einzubeziehen.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Die Texte werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben.  
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur  
 POL - M 02.3 (3)
- 36 377 **Polnisch-deutsche Übersetzung I ☺ Finanziert aus Studiengebühren** D. Schröder  
 2 st., Do 12-14, W 114  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Sprachkenntnisse im Polnischen und Deutschen  
 2. Kommentar: Übersetzungsübungen mittelschwerer Texte aus polnischer Presse („Polityka“), aber auch einfacherer literarischer Texte.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Zeitungsartikel über aktuelle Themen (gesellschaftliche und kulturelle). Lektüre und Übersetzung ausgewählter Autoren (z.B. Tadeusz Różewicz, Sławomir Mrozek, Jerzy Pilch, Paweł Huelle, Olga Tokarczuk, Wiesław Myśliwski,).  
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur  
 POL - M 02.1 (3), POL - M 03.1 (3)
- 36 378 **Schreibtraining ☺ Finanziert aus Studiengebühren** D. Schröder  
 2 st., Di 10-12, R 009  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.  
 2. Kommentar: Ziel des Kurses ist, Fertigkeiten im korrekten schriftlichen Ausdruck zu vermitteln. Die polnische Orthographie und Interpunktion wird erklärt und geübt. In jeder Stunde wird ein Diktat geschrieben. Die Grundregeln der sowohl privaten wie auch amtlichen Korrespondenz werden erörtert und geübt.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  
 4. Qualifikationsnachweis:  
 POL - M 02.4 (3)

- 36 379 **Lektürekurs Der Kurs findet im WS 08/09 nicht statt.** D. Schröder  
 2 st., Zeit und Ort unbekannt  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs wendet sich an alle, die an polnischer Literatur interessiert sind.  
 2. Kommentar: Es werden Werke der Polnische Literatur aus verschiedenen Epochen gelesen und besprochen. Die Besonderheiten der Sprache der Gattungen (Lyrik, Epik und Dramatik) wird analysiert.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird bekannt gegeben  
 4. Qualifikationsnachweis:  
 POL - M 02.5 (2)

### Hauptstudium Stufe III (Modul POL-M10 und POL-M12)

- 36 380 **Spez.-Seminar: Hörverstehen ☺ Finanziert aus Studiengebühren** J. Jackiewicz  
 2 st., Mo 8-10, W 114  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Polnischen  
 2. Kommentar: In diesem Seminar wird das Hörverstehen durch praktische Beispiele (Filmausschnitte, Nachrichten, Lieder, Gedichte etc.) unter Einsatz von aktuellen Text- und Audiomaterial intensiv trainiert. Es wird geübt, den Inhalt des Textes zusammenzufassen und auf sie bezogene Fragen zu beantworten. Auf die richtige Aussprache und Betonung wird großer Wert gelegt.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Seminars mitgeteilt.  
 4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Prüfung  
 POL - M 10.3 (2)
- 36 381 **Konversation und Landeskunde III** A. Sander  
 2 st., Mo 14-16, S 008  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder entsprechende Sprachkenntnisse.  
 2. Kommentar: Die Studierenden erhalten publizistische und literarische Texte zu verschiedenen Aspekten des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Polen, über Fragen des Alltags und der Gesellschaft. Auf der Grundlage dieses Materials sollen Diskussionen und Gespräche eingeübt werden, in denen die Studierenden ihre mündlichen Ausdrucksfähigkeiten üben und ihre landeskundlichen Kenntnisse erweitern können.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Texte und Konversationsthemen werden bereitgestellt.  
 4. Qualifikationsnachweis:  
 POL - M 10.2 (3)
- 36 382 **Polnisch-Deutsche Übersetzung III ☺ Finanziert aus Studiengebühren** D. Schröder  
 2 st., Do 10-12,  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II bzw. entsprechende Kenntnisse beider Sprachen.  
 2. Kommentar: Mündliches und schriftliches Übersetzen von schwierigen Texten verschiedener Stile: Publizistik (polnische Zeitschriften), Wissenschaftssprache/ Literaturwissenschaften und literarische Texte (Literatur des 20.Jhs.).  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur - Primärliteratur, Informationen zu Wörterbüchern - wird zu Kursbeginn und im Laufe des Kurses gestellt.  
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur  
 POL - M 10.1 (3)

### Hauptstudium Stufe IV

- 36 383 **Polnische Literatur ☺ Finanziert aus Studiengebühren** J. Jackiewicz

2 st., Fr 8-10, W 116

1. Teilnahmevoraussetzungen: Ausreichende polnische Sprachkenntnisse (Analyse ausgewählter Textbeispiele im Original)
2. Kommentar: Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden einzelne Schriftsteller, Werke und literarische Gruppierungen der polnischen Literatur kennen lernen und einordnen. Die Poesiewerke werden möglichst weitgehend im Original gelesen.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Seminars mitgeteilt.
4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Prüfung  
POL - M 10.3 (2), POL - M 12.2 (2)

36 384 **Polnisches Kino ☺ Finanziert aus Studiengebühren** J. Jackiewicz

2 st., Di 18-19:30, S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine.
2. Kommentar: Im Rahmen des Seminars werden sehenswerte polnische Filme gezeigt (OmU, dF und im Original). Anhand von Beispielen werden unterschiedliche Formen und Themen der polnischen Filmkunst vorgestellt und darüber diskutiert. Der Kurs weist sowohl Hörverstehen- als auch Konversationscharakter auf und vermittelt den Studierenden darüber hinaus auch Polens kulturwissenschaftliche Aspekte.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Seminars mitgeteilt.
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung  
POL - M 10.3 (2), POL - M 12.2 (2)

36 385 **Deutsch-polnische Übersetzung II** A. Sander

2 st., Mo 10-12, PT 3.3.10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe III oder entsprechende Kenntnisse.
2. Kommentar: Es werden mittelschwere Zeitungstexte sowie Ausschnitte aus literarischen Texten von Autoren des 20. Jahrhunderts übersetzt, die Möglichkeiten geben die bereits vorhandenen Kenntnisse im Bereich Lexik, Syntax und Phraseologie zu vertiefen.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur  
POL - M 11.2 (5)

36 386 **Essay und Aufsatz auf Polnisch** A. Sander

2 st., Do 16-18, PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe III oder entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar: Durch systematische Einleitung der Lernenden wird die schriftliche Kompetenz im Polnischen vertieft und gefestigt. Besonderes Augenmerk wird auf Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gelegt.
3. Literatur zur Vorbereitung: M. Wojcikiewicz, „Piszę, wiec jestem“ Universitas, Kraków 2000  
M. Chrzanowska, M. Kozłowski „Jak napisać doskonałe CV“ Warszawa 2003.
4. Qualifikationsnachweis: Aufsatz.  
POL - M 11.1 (4)

## Slovakisch

### Grundstudium Stufe I

36 391 **Intensivkurs I** M. Banasova

2 st., vom 6.10. - 10.10.2008

1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs, der dem Grundkurs vorangestellt

ist, richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse der slowakischen Sprache.

2. Kommentar: Im Intensivkurs werden den Studierenden die phonetische und orthographische Darstellung des slowakischen Elementarwortschatzes sowie ein erster Überblick über die Grammatik des Slowakischen vermittelt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994.

Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994.

Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlusstest

SVK - M 01.B1 (3)

36 392 **Grundkurs Slowakisch I** M. Banasova

4 st., Mi 12-13:30, PT 1.0.1, Do 12-13:30, PT 1.0.7

1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Intensivkurs oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Am Kursende sollten die Teilnehmer fähig sein, sich mit slowakischen Muttersprachlern in einfachen Alltagssituationen zu verständigen. Der Grundwortschatz des Slowakischen, grammatische Strukturen und phonetische Erscheinungen werden geübt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994.

Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999.

Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994.

Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovakiums. Regensburg.

Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Sokolová, M.: Slowakisch in Dialogen. Regensburg. Erprobungsmaterial.

Regensburg 2001.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur.

SVK - M 01.1 (4)

36 393 **Praktische Phonetik** M. Banasova

2 st., Do 10-11:30, PT 3.3.10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Grundkurs oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Es werden Lautsystem, Intonation, Betonung und Rhythmus der slowakischen Sprache durch regelmäßige Schulung eingeübt. Die Standardsprache wird auch in den Sprechfertigkeiten, Hörverstehen und Sprechen kontrolliert.

3. Literatur zur Vorbereitung: Pekarovičová, J. et al.: Slovenčina pre cudzincov. Praktická fonetická príručka. Stimul, Bratislava 2005. + CD

Kráľ, Á.: Pravidlá slovenskej výslovnosti, SPN, Bratislava 1986.

Kráľ, Á.: Slovenská výslovnosť I, II, Učebné pomôcky, Banská Bystrica 1979.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur.

SVK - M 01.3 (3)

36 394 **Slovakisch-deutsche Übersetzung I** M. Banasova

2 st., Di 10-11:30, PT 3.3.10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I oder mit entsprechenden Sprachkenntnissen.

2. Kommentar: Übersetzung literarischer Texte, Fachtexte ins Deutsche und Vergleich mit publizierten Übersetzungen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Ehrgangová, E. – Keníž, A.: Kapitoly z prekladu a tlmočenia. Bratislava 1999.

Slowakische Presse, ausgewählte literarische Texte der slowakischen Schriftsteller, Fachtexte nach Wahl der Studenten.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur.

- 36 395 **Deutsch-Slovakische Übersetzung I** M. Banasova  
2 st., Di 12-13:30, PT 3.3.10  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I oder mit entsprechenden Sprachkenntnissen.  
2. Kommentar: Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch – Slowakisch anhand leichter Texte aus verschiedenen Sachgebieten. Die Übersetzungsarbeiten geben den Studierenden die Möglichkeit, ihre slowakischen Grammatikkenntnisse anzuwenden und den slowakischen Wortschatz zu erweitern.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Zambor, J.: Preklad ako umenie. Univerzita Komenského, Bratislava, 2000.  
Texte nach Wahl der Studenten.  
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur.  
SVK - M 02.4 (3)
- 36 396 **Systematische Grammatik Slowakisch** M. Banasova  
2 st., Fr 12-13:30, PT 3.3.10  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I oder mit entsprechenden Kenntnissen.  
2. Kommentar: Neben der Vertiefung und Ergänzung der erworbenen Grammatikkenntnisse wird der Systematisierung der slowakischen Grammatik Aufmerksamkeit geschenkt.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Pauliny, E.: Krátka gramatika slovenská, Bratislava 1997  
Žigová, L.: Slovenčina pre cudzincov. Gramatická a pravopisná cvičebnica. UK Bratislava 2000.  
Pravidlá slovenského pravopisu. Jazykovedný ústav Ľudovíta Štúra. Bratislava 2000  
Caltíková, M.- Tarábek, J.: Prehľad gramatiky a pravopisu slovenského jazyka. Didaktis 1995.  
Vajičková, M.: Slovenčina pre cudzincov. Gramatická cvičebnica. UK Bratislava 2000.  
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur.  
SVK - M 02.1 (3)
- 36 397 **Landeskunde / Konversation** M. Banasova  
2 st., Fr 10-11:30, PT 3.3.10  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe II. oder entsprechende Sprachkenntnisse.  
2. Kommentar: Sprachliche Bewältigung von unterschiedlichen Redesituationen, Diskussionen zu verschiedenen, von den Studierenden selbst gewählten landeskundlichen Themen.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Žigová, L.: Komunikácia v slovenčine. Textová príručka a cvičenia. Bratislava, UK 1998.  
Steinerová, H.: Konverzačná príručka slovenčiny. Bratislava, UK 2000.  
Krčová, A.: Slovenčina pre poslucháčov slovakistiky. Kraków 1998 .  
Eigenes Material.  
4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat  
SVK - M 02.2 (3)
- 36 398 **Essay (Slowakisch)** M. Banasova  
2 st., Mi 10-11:30, PT 3.3.10  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder

entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar: Die schriftliche Kompetenz im Slowakischen wird durch systematische Anleitung der Studierenden vertieft und gefestigt. Die Aufmerksamkeit wird vor allem auf die Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gerichtet.

3. Literatur zur Vorbereitung: J. Mistrík, Kompozícia jazykového prejavu, SPN; Bratislava, 1968.

J. Mistrík, Gramatika slovinciny, SPN, Bratislava, 2003.

J. Mistrík, Jazyk a reč, Mladé letá, Bratislava, 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Aufsatz  
SVK - M 11.2 (3)

## Slovenisch

- 36 400 **Grundkurs I** S. Šerc  
2 st., Di 16-18, PT 3.3.9  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine  
2. Kommentar: Für Studierende der Slavistik und für Hörer anderer Fakultäten ohne Vorkenntnisse. Der Schwerpunkt liegt auf der gesprochenen Sprache. Aufgrund von Bildern und Texten wird auch versucht, einen Einblick in das slovenische Alltagsleben zu geben.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Zvočna čitanka za pouk slovenščine /Slowenisch hören und verstehen (Elizabeta M. Jenko, Daniela Pečnik, Michael Reichmayr), Drava Verlag, Klagenfurt 2002 (Mit CD). Grammatik der slowenischen Sprache (Elizabeta M. Jenko), Drava Verlag, Klagenfurt 2000.  
4. Qualifikationsnachweis: Klausur  
Nicht modularisierte Veranstaltung (3)
- 36 401 **Aufbaukurs I ☺ Finanziert aus Studiengebühren** S. Šerc  
2 st., Di 18-20, PT 1.0.1  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Grundkurs oder entsprechende Vorkenntnisse.  
2. Kommentar: In diesem Kurs wird die bereits vorhandene grammatikalische Basis vertieft, die mündliche Sprachkompetenz in Alltagssituationen wird ausgebaut – Dialog, Interview usw.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Slovenska beseda v živo (A. Markovič, D. Škapin, M. Knez, N. Šoba), Ljubljana 2004.  
4. Qualifikationsnachweis: Klausur  
Nicht modularisierte Veranstaltung (0)
- 36 402 **Aufbaukurs II ☺ Finanziert aus Studiengebühren** S. Šerc  
2 st., Zeit und s. Aushang  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Entsprechende Slovenisch - Kenntnisse  
2. Kommentar: In diesem Kurs werden vor allem Texte gelesen und übersetzt (Slovenisch-Deutsch). Der Kurs eignet sich auch für Studierende der Ost-West- Studien, für Slovenische Muttersprachler, die Germanistik oder Übersetzungswissenschaften studieren (z. B. Austauschstudenten – Erasmus/Sokrates). Modul: West- Südslawistik nicht modularisiert  
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben bzw. besprochen.  
4. Qualifikationsnachweis: Klausur  
Nicht modularisierte Veranstaltung (3)

## Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch

### Grundstudium Stufe I

- 36 404 **Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch I** M. Kešan

4 st., Mo 14-16, R 005; Mi 12:30-14, R 005  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine  
 2. Kommentar: Einführungskurs sowohl für Slavisten als auch für Hörer aller Fakultäten, die wichtigsten Grundkenntnisse in B/K/S (Aussprache, Grundregeln des Satzbaus, Grundregeln der Grammatik etc.) anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten und Texten werden vermittelt.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.  
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
 BKS - M 01.1 (4)

36 405 **Phonetik und sprachpraktische Übungen zu landeskundlichen Themen (begleitend zum GK I)** M. Kešan

2 st., Di 10-12, PT 1.0.7  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am GK I bzw. entsprechende Vorkenntnisse  
 2. Kommentar: Phonologisches System, Akzent, Graphie und Orthographie. Beseitigung individueller Aussprachemängel. Vermittlung von landeskundlichen Grundkenntnissen über Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien und Montenegro. Der Basiswortschatz sowie die Grundgrammatik werden weiter ausgebaut und vertieft. Small talk und der Sprachgebrauch in alltäglichen Situationen stehen im Vordergrund.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.  
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
 BKS - M 01.3 (3)

### Grundstudium Stufe II

36 406 **Philologische Textanalyse I** M. Kešan

2 st., Di 14-16,  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  
 2. Kommentar: Im Kurs werden Texte verschiedener Art auf ihre Strukturen, Bauelemente und Besonderheiten hin gelesen, analysiert und interpretiert werden. Erkennung von Wortarten und Satzarten, Satzteile und Satzbau, Wortstellung.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.  
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
 BKS - M 10.3 (3)

36 407 **B/K/S-deutsche Übersetzung I** M. Kešan

2 st., Mi 14:30-16, R 005  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  
 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltexte, etc.)  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.  
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
 BKS - M 02.2 (3)

36 408 **Systematische Grammatik I** M. Kešan



- 2 st., Di 16-18,  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  
 2. Kommentar: Die Sprach- und Grammatikkenntnisse werden anhand von systematisch aufgebauten Übungen u Texten gezielt vertieft und erweitert.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.  
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
 BKS - M 02.1 (3)

### Grundstudium Stufe III

- 36 409 **Übersetzung Deutsch - B/K/S II** M. Kešan  
 2 st., Mo 12-14, R 005  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  
 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel mittelschwerer Literaturtexte. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.  
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
 BKS - M 11.1 (3)
- 36 410 **Konversation III ☺ Finanziert aus Studiengebühren** M. Kešan  
 2 st., Mi 16-18, S 014  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  
 2. Kommentar: Diskussionen und Gespräche zum aktuellen Themen aus dem BKS Sprach; Alltagsdialoge, Interviews und Sprechübungen; Lesen von Zeitungstexten zu aktuellen oder selbst gewählten Themen mit anschließenden Diskussionen; landeskundliche Informationen über Bosnien, Kroatien, Montenegro und Serbien (Politik, Wirtschaft, Geschichte, Kultur).  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.  
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
 BKS - M 10.2 (3)
- 36 411 **Übersetzung B/K/S-Deutsch II ☺ Finanziert aus Studiengebühren** M. Kešan  
 2 st., Di 12-14, PT 3.3.12  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  
 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem BKS ins Deutsche anhand von Zeitungstexten sowie literarischen Texte. Übersetzungspraxis, Übersetzungsmethoden, Entwicklung und Vertiefung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenz.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.  
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
 BKS - M 03.1 (3)
- 36 412 **Spezialseminar mit wechselnden Themen ☺ Finanziert aus Studiengebühren** M. Kešan  
 1 st., Mo 16-17, PT 3.0.76  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  
 2. Kommentar: Slangsprache im BKS Sprach. Im Kurs werden in der Slangsprache geschriebene Texte verschiedener Art gelesen, analysiert und

interpretiert werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

BKS - M 10.B 4 (3)

## Jiddisch

### Grundstudium Stufe I

- 36 413 **Grundkurs - Anfänger** ☺ **Finanziert aus Studiengebühren** E. Wiecki  
2 st., Fr 12-13:30, R 008  
1. Teilnahmevoraussetzungen:  
2. Kommentar: In diesem Kurs werden Grundkenntnisse der jiddischen Sprache vermittelt: Neben dem jiddischen Alphabet werden einfache grammatikalische Strukturen erlernt und in Lese-, Schreib- und Konversationsübungen vertieft.  
Anmeldungen bitte unter [evita.wiecki@onlinehome.de](mailto:evita.wiecki@onlinehome.de)  
3. Literatur zur Vorbereitung:  
4. Qualifikationsnachweis: Klausur  
OSL - M 16.2 (3), POL - M 16.2 (3), TSC - M 16.2 (3)
- 36 414 **Jiddisch - Fortgeschrittene** ☺ **Finanziert aus Studiengebühren** E. Wiecki  
2 st., Fr 08:30-10, R 008  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Besuch des Anfängerkurses im SoSe oder vergleichbare Sprachkenntnisse.  
2. Kommentar: In dem Fortsetzungskurs werden Grundlagen für die spätere Arbeit mit literarischen Texten geschaffen werden. Zu diesem Zweck arbeiten wir weiter an der Grammatik und am Wortschatz. Gleichzeitig wird anhand von kurzen Texten Wissen über das Ostjudentum vermittelt. Die Übung steht den Teilnehmern des vorausgegangenen Anfängerkurses und allen mit vergleichbaren Kenntnissen offen.  
Anmeldung bitte unter [evita.wiecki@onlinehome.de](mailto:evita.wiecki@onlinehome.de)  
3. Literatur zur Vorbereitung:  
4. Qualifikationsnachweis:  
OSL - M 16.2 (3), POL - M 16.2 (3), TSC - M 16.2 (3)
- 36 415 **Lektürekurs: Jiddischland?! Einblicke in die jiddische Sprach- und Literaturgeschichte** ☺ **Finanziert aus Studiengebühren** E. Wiecki  
2 st., Fr 10:15-11:45, S 008  
1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Jiddischen. Teilnehmer ohne Jiddisch-Kenntnisse setzen sich bitte vor Beginn des Kurses mit der Lektorin in Verbindung unter [evita.wiecki@onlinehome.de](mailto:evita.wiecki@onlinehome.de)  
2. Kommentar: Im Verlauf des Semesters lesen wir Kerntexte der jiddischen Sprach- und Literaturgeschichte. Ziel des Kurses ist es, die entscheidenden Momente in der Entwicklung des Ostjiddischen kennenzulernen. So werden wir literarische (z.B. der Klassiker Scholem Aleykhem, Mendele Moykher Sforim und Y. L. Perets, der Vertreter der „inzikhisten“ aber auch Holocaust- und Nachkriegstexte), sprachwissenschaftlich relevante (Czernowitzer Konferenz 1908) wie auch publizistische Texte (z. B. Sprachpolitik) lesen.  
3. Literatur zur Vorbereitung:  
4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßiger Kursbesuch, Kurzreferat  
OSL - M 16 (2), POL - M 16 (2), TSC - M 16 (2)

## Sprechstunden im Wintersemester 2008/09

Banašová Monika, PaedDr.	Mi 11-12	PT 3.3.10 (Tel. 3366)
Birzer, Sandra, M.A.	Mi 14-15	PT 3.3.23 (Tel. 3399)
Gelhard, Dorothee, Prof. Dr. phil.	Mi 12-13	PT 3.3.11 (Tel. 3367)
Hansack, Ernst, Dr. habil.*	Mi 13-14	PT 3.3.26 (Tel. 3402)
Hansen, Björn, Prof. Dr. phil.	Die 15-16	PT 3.3.06 (Tel. 3361)
Hanshew, Kenneth, Dr. phil. **	Di 13-14	PT 3.3.12 (Tel. 3368)
Holý, Jiří, Prof. Dr. phil.	n.V.	PT 3.3.08 (Tel. 3364)
Jackiewicz, Jolanta, M.A.	n.V.	PT 3.3.22 (Tel. 3398)
Kallert, Kristina, M.A.	Mo 13-14	PT 4.1.66 (Tel. 3794)
Kešan, Muhidin, M.A.	Mo 12-13	PT 3.3.12 (Tel. 3368)
Kirschbaum, Heinrich, Dr. phil. ***	Fr 13-14	PT 3.3.09 (Tel. 3365)
Koller, Sabine, Dr. phil.	Mutterschutz	PT 3.3.27 (Tel. 3403)
Koschmal, Walter, Prof. Dr. phil.	Forschungssem.	PT 3.3.08 (Tel. 3364)
Markov, Irina, M.A.	n.V.	
Menzel, Thomas, Dr. phil.	Do 14-15	PT 3.3.28 (Tel. 3404)
Meyer, Roland, Dr. phil.	beurlaubt	
Nekula, Marek, Prof. Dr. phil.	Di 12-13	PT 3.1.18 (Tel. 3525)
Nerlich, Lenka, Dr. phil.	Di 10-11	PT 4.1.66 (Tel. 3794)
Rothärmel, Irina, Dr. phil.	Di 16-17	PT 3.3.25 (Tel. 3401)
Rutar, Susanne, Dr. phil.	Do 10-11	Altes Finanzamt
Sander, Anna, M.A.	M 13-14	PT 3.3.10 (Tel. 3366)
Schröder, Dorothea, M.A.	n.V.	(Tel. 86945)
Senft, Kristina, Dr. phil.	Do 14-15	PT 3.3.27 (Tel. 3403)
Šerc, Slavo, Dipl.phil.	Di 15.30-16.30	u.n.V. 08704/913273)
Sirota-Frohauer, Renate, Dr. phil.	Mi 14-15	PT 3.1.36 (Tel. 3562)
Wiecki, Evita, M.A.	n.V.	evita.wiecki@onlinehome.de
Wimmer, Lydia, StdRin	n.V.	(Tel.57740)
Wöll, Alexander, PD Dr. phil.	n.V.	beurlaubt

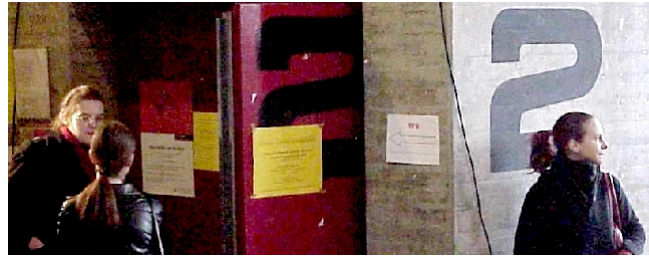
\* = Studienberatung Sprach-, Kultur- und Medienwissenschaft.

\*\* = Studienberatung Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft;  
Elitestudiengang "Osteuropastudien".

\*\*\* = Studienberatung Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft.



# Wichtige Notizen zu FlexNow



## WAS IST FLEXNow?

FlexNow ist ein Prüfungsverwaltungssystem, das über das Internet bedient wird.

## WAS HEISST DAS?

Sie müssen sich in FlexNow anmelden für alle Prüfungsleistungen, in denen Sie Leistungspunkte erwerben, die Sie für Ihren Studienabschluss benötigen.

## WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN RKS UND FLEXNow?

Die Anmeldung in FlexNow ist unabhängig von der Anmeldung im RKS.

- Im **RKS** melden Sie sich lediglich für die **Teilnahme** an einem Kurs an.
- In **FlexNow** melden Sie sich aber für die **Teilnahme** an einer **Abschlussklausur** oder das Abfassen einer **Hausarbeit** an.

## WER MUSS SICH IN FLEXNow ANMELDEN?

- ✓ Studierende im Studiengang Lehramt Gymnasium Grundstudium
- ✓ Studierende der Bachelor-Studiengänge
- ✓ Studierende der internationalen Bachelor-Studiengänge
- ✓ Studierende der Master-Studiengänge
- ✓ Studierende der internationalen Master-Studiengänge
- ∅ Nachweis erbrachter Leistungen: Nach Freischaltung Ihrer erbrachten Leistungen können Sie sich in FlexNow einen **Ausdruck** anfertigen.

## WER MUSS SICH IN FLEXNow NICHT ANMELDEN?

- ✓ ERASMUS-Studierende
- ✓ Studierende der Fächer Lehramt Gymnasium im Hauptstudium
- ✓ Studierende der Fächer Lehramt Realschule (Grund- und Hauptstudium)
- ✓ Studierende der Magister-Studiengänge
- ∅ Nachweis erbrachter Leistungen: **Schein**

## AM SCHWARZEN BRETT DER SLAVISTIK FINDEN SIE EINE ÜBERSICHT MIT DENJENIGEN KURSEN DER SLAVISTIK IM SS 08, FÜR DIE EINE ANMELDUNG IN FLEXNow ERFOLGEN MUSS

- ∅ N i c h t von der Anmeldung betroffen sind Veranstaltungen, für welche keine Leistungspunkte erworben werden können und in denen keine Prüfung stattfindet sowie Veranstaltungen in Fakultäten, deren Studiengänge noch nicht modularisiert sind! Ebenso wenig von der Anmeldung betroffen sind Lehrveranstaltungen anderer Fakultäten z.B. in Jura, Wirtschaft.
- ∅ Für Internationale Studien: Beachten Sie den Anmeldezeit der jeweiligen Fakultät. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt direkt bei Frau Bogner/Frau Rugiano. Es gibt keine Scheine, Ihren Leistungsnachweis können Sie in

FlexNow einsehen.

#### ANMELDE- UND ABMELDEZEIT:

√ Für Übungen, Vorlesungen, wissenschaftliche Übungen:

Mo, 26. Januar 2009, 8.30 Uhr bis Fr, 07. Febr.. 2009, 11.30 Uhr

#### WAS PASSIERT, WENN DIE FRIST FÜR DIE ANMELDUNG ZUR KLAUSURTEILNAHME ÜBERSEHEN WURDE?

Es liegt im Ermessen der DozentInnen, ob eine nachträgliche Anmeldung - nach Vorlage von zwingenden Gründen - vorgenommen werden kann.

ES GIBT UNTERSCHIEDLICHE ABMELDEZEITRÄUME, BITTE ENTNEHMEN SIE DIESE DER AUSHÄNGENDEN LISTE AM SCHWARZEN BRETT IM FOYER DER SLAVISTIK, PT-GEBÄUDE 3. STOCK.

#### WAS PASSIERT, WENN DIE PRÜFUNG NICHT BESTANDEN WURDE?

In FLEXNow wird die Note 5,0 eingetragen, zum Wiederholen der Prüfung muss eine Neuanmeldung erfolgen.

#### WAS PASSIERT, WENN DIE FRIST FÜR DIE ABMELDUNG VON DER KLAUSURTEILNAHME ÜBERSEHEN WURDE?

Sie gelten als durchgefallen (Note: 5,0). **Ausnahme: Ärztliches Attest**

#### WELCHE VERANSTALTUNGEN SIND IN FLEXNow INTEGRIERT?

Auf der Homepage des Zentralen Prüfungssekretariats finden Sie einen kompletten Prüfungsangebotskatalog der Philosophischen Fakultäten I bis IV. Alle dort aufgeführten Lehrveranstaltungen sind in FlexNow enthalten. Steht dort eine Veranstaltung nicht drin, dann heißt das, dass sie nicht in FlexNow integriert ist. Sollten Sie auf dieser Liste eine Lehrveranstaltung vermissen, die dort aber aufgeführt sein müsste, so wenden Sie sich bitte umgehend an den dafür zugehörigen Lehrstuhl. *Dort* wird abgeklärt, warum diese Veranstaltung in FlexNow nicht aufgeführt ist.

Das elektronische Leistungsverwaltungssystem FlexNow dient prinzipiell dazu, Leistungsnachweise auf Papier zu ersetzen. **Es werden keine Scheine für Lehrveranstaltungen ausgegeben, die in FlexNow verwaltet werden.** Sollten Sie dennoch einen **ausgedruckten Leistungsnachweis** benötigen, erhalten Sie nach Semesterende beim Prüfungsamt eine Bestätigung über alle im Semester erbrachten Leistungen.

#### HABEN SIE FRAGEN RUND UM FLEXNow

(SIE BEKOMMEN EINE FEHLERMELDUNG BEI DER ANMELDUNG, SIE KOMMEN NICHT IN DAS SYSTEM)?

Dann wenden Sie sich bitte per email - unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und Fächerverbindung - mit einer verständlichen Schilderung des Problems an:

√ Nicole Kammermeier, email: [nicole.kammermeier@verwaltung.uni-regensburg.de](mailto:nicole.kammermeier@verwaltung.uni-regensburg.de) oder

- v Manuela Freisinger, email: [manuela.freisinger@verwaltung.uni-regensburg.de](mailto:manuela.freisinger@verwaltung.uni-regensburg.de) .  
Oder aber Sie kommen persönlich vorbei,  
die Mitarbeiterinnen sind immer vormittags erreichbar in PT 1.1.7
- v FlexNow-Beauftragter des Institus für Slavistik ist Herr Prof. Dr. Ernst Hansack,  
email: [ernst.hansack@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:ernst.hansack@sprachlit.uni-regensburg.de), erreichbar in -Nr. PT 3.3.26, Tel. 3402

- v Christiane Bogner                    PT 1.1.3a    geöffnet 8.00 - 11.30 Uhr
- v Sonja Rugiano                    PT 1.1.4    geöffnet 8.00 - 11.30 Uhr

v